

# Novell ZENworks® Handheld Management

6.5

15.06.2004

INSTALLATIONSHANDBUCH

[www.novell.com](http://www.novell.com)



Novell®

## Rechtliche Belange

Novell, Inc., leistet keinerlei Gewähr bezüglich des Inhalts oder Gebrauchs dieses Handbuchs. Insbesondere werden keine ausdrücklichen oder stillschweigenden Gewährleistungen hinsichtlich der handelsüblichen Qualität oder Eignung für einen bestimmten Zweck übernommen. Novell, Inc., behält sich weiterhin das Recht vor, diese Dokumentation zu revidieren sowie ihren Inhalt jederzeit und ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

Novell, Inc., gibt ebenfalls keine Erklärungen oder Garantien in Bezug auf Softwareprodukte und schließt insbesondere jegliche ausdrückliche oder stillschweigende Garantie auf Marktängigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck aus. Außerdem behält sich Novell, Inc., das Recht vor, Novell-Software jederzeit ganz oder teilweise zu ändern, ohne dass für Novell, Inc., die Verpflichtung entsteht, Personen oder Organisationen von diesen Änderungen in Kenntnis zu setzen.

Die Ausfuhr bzw. die Wiederausfuhr dieses Produkts ist aufgrund gültiger Gesetze bzw. Richtlinien, darunter die US-Exportbestimmungen bzw. Gesetze Ihres Heimatlandes, nicht gestattet.

Copyright © 1999–2004 Novell, Inc., Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Herausgebers darf kein Teil dieser Veröffentlichung reproduziert, fotokopiert, übertragen oder in einem Speichersystem verarbeitet werden.

US-Patente 5,608,903; 5,633,931; 5,671,414; 5,677,851; 5,692,129; 5,758,069; 5,758,344; 5,761,499; 5,784,560; 5,818,936; 5,828,882; 5,832,275; 5,832,483; 5,832,487; 5,859,978; 5,870,561; 5,870,739; 5,873,079; 5,878,415; 5,884,304; 5,893,118; 5,910,803; 5,913,025; 5,919,257; 5,933,503; 5,933,602; 5,933,826; 5,946,467; 5,956,718; 5,963,938; 5,964,872; 5,983,234; 5,987,471; 6,002,398; 6,016,499; 6,023,586; 6,029,247; 6,047,312; 6,052,724; 6,061,726; 6,061,740; 6,061,743; 6,065,017; 6,067,093; 6,094,672; 6,098,090; 6,105,062; 6,105,069; 6,105,132; 6,108,649; 6,115,549; 6,119,122; 6,144,959; 6,167,393; 6,173,289; 6,286,010; 6,308,181; 6,345,266; 6,424,976; 6,516,325; 6,519,610; 6,532,451; 6,578,035; 6,615,350; 6,671,688; 6,684,293; 6,697,813; RE 37,178. Patente angemeldet.

Novell, Inc.  
1800 South Novell Place  
Provo, UT 84606  
USA

[www.novell.com](http://www.novell.com)

Novell ZENworks 6.5 Handheld Management-Installationshandbuch  
[15.06.2004](http://www.novell.com)

**Online-Dokumentation:** Zugriff auf die Onlinedokumentation für dieses und andere Novell-Produkte sowie auf Aktualisierungen erhalten Sie unter [www.novell.com/documentation](http://www.novell.com/documentation).

## **Novell-Marken**

ConsoleOne ist in den USA und in anderen Ländern eine eingetragene Marke von Novell, Inc.

eDirectory ist eine Marke von Novell, Inc.

GroupWise ist eine eingetragene Marke von Novell, Inc., in den USA und in anderen Ländern.

NetWare ist in den USA und in anderen Ländern eine eingetragene Marke von Novell, Inc.

Novell ist eine eingetragene Marke von Novell, Inc., in den USA und in anderen Ländern.

Novell Client ist eine Marke von Novell, Inc.

ZENworks ist in den USA und in anderen Ländern eine eingetragene Marke von Novell, Inc.

## **Marken von Drittanbietern**

Alle Marken von Drittanbietern sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.



# Inhalt

<b>Informationen zu diesem Handbuch</b>	<b>7</b>
<b>1 Was ist Novell Handheld Management?</b>	<b>9</b>
Unterstützte Geräte . . . . .	9
Funktionen und Vorteile . . . . .	10
Verbindungen . . . . .	10
Verwendung von Richtlinien zum Verwalten von Handheld-Geräten . . . . .	10
Verteilung von Software und Dateien . . . . .	12
Erfassung des Software- und Hardware-Inventars . . . . .	13
Komponenten von ZENworks Handheld Management . . . . .	13
ConsoleOne . . . . .	13
ZENworks Handheld Management Server . . . . .	13
Handheld-Client . . . . .	13
Zugriffspunkt . . . . .	14
Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung . . . . .	14
<b>2 Installation von ZENworks Handheld Management</b>	<b>15</b>
Planen der Installation . . . . .	15
eDirectory- und ConsoleOne-Anforderungen . . . . .	15
ZENworks Handheld Management Server-Anforderungen . . . . .	16
ZENworks Handheld Management Access Point-Anforderungen . . . . .	16
Handheld-Client-Anforderungen . . . . .	16
Anforderungen der Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung . . . . .	17
Vorüberlegungen zur Firewall . . . . .	18
Durchführen von Aufgaben vor der Installation . . . . .	18
Erstellen des Windows-Benutzerkontos für ZENworks Handheld Management Server . . . . .	19
Erstellen des Benutzerkontos für das Serviceobjekt . . . . .	20
Erstellen eines MAPI-Profil (Unterstützung nur für BlackBerry-Geräte) . . . . .	20
Schemaerweiterung und Produktlizenzierung . . . . .	20
Installation der ZENworks Handheld Management Server-Komponenten . . . . .	22
Installation von ZENworks Handheld Management Server . . . . .	22
Installation der Access Point-Software auf weiteren Computern . . . . .	30
Installation der ConsoleOne-Snapins auf einer vorhandenen ConsoleOne-Installation . . . . .	32
Installation der Handheld-Clients . . . . .	33
Durchführen von Aufgaben nach der Installation . . . . .	40
Erstellen des Handheld-Servicepaket . . . . .	41
Einrichten einer Richtlinie für den Handheld-Import . . . . .	42

<b>3</b>	<b>Installieren der Access Point- und der Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung mithilfe einer automatischen Installation</b>	<b>45</b>
<b>4</b>	<b>Aufrüsten von ZENworks for Handhelds 5.x auf ZENworks 6.5 Handheld Management</b>	<b>49</b>
	Neuerungen in dieser Version . . . . .	49
	Access Point- und Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung . . . . .	49
	Benutzerbasierte Verwaltung und Beglaubigung . . . . .	50
	HTTP-/SSL-Unterstützung . . . . .	51
	Erweitertes Hardware-Inventar . . . . .	51
	Zurücksetzen des Handheld-Geräts . . . . .	51
	Aufrüsten der ZENworks Handheld Management Server-Software . . . . .	51
	Aktualisieren der Proxyservice-Software . . . . .	54
	Aktualisieren der Proxyservice-Software mit der <i>ZENworks Handheld Management-CD</i> . . . . .	54
	Aktualisieren der Proxyservice-Software mit dem Proxy-Upgrade-Programm . . . . .	55
	Aktualisieren der Windows CE- oder Palm OS-IP-Clients . . . . .	57
<b>5</b>	<b>Deinstallation von ZENworks Handheld Management</b>	<b>59</b>
<b>A</b>	<b>Konfigurieren der SSL- und HTTP-Einstellungen</b>	<b>61</b>
	Konfigurieren der SSL- und HTTP-Kommunikation zwischen dem ZENworks Handheld Management-Server und dem Zugriffspunkt (Access Point) . . . . .	62
	Konfigurieren der SSL- und HTTP-Kommunikation zwischen dem Zugriffspunkt (Access Point) und den Handheld-Geräten . . . . .	64
	Ändern der Standardports für die Kommunikation zwischen dem ZENworks Handheld Management-Server und dem Zugriffspunkt (Access Point) . . . . .	67
	Ändern der Standardports für die Kommunikation zwischen dem Zugriffspunkt (Access Point) und den Handheld-Geräten . . . . .	68

# Informationen zu diesem Handbuch

Dieses *Installationshandbuch* enthält umfassende Informationen zur Installation und Verwendung von Novell® ZENworks® Handheld Management.

Die Abschnitte enthalten:

- ◆ **Kapitel 1, "Was ist Novell Handheld Management?", auf Seite 9**
- ◆ **Kapitel 2, "Installation von ZENworks Handheld Management", auf Seite 15**
- ◆ **Kapitel 3, "Installieren der Access Point- und der Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung mithilfe einer automatischen Installation", auf Seite 45**
- ◆ **Kapitel 4, "Aufrüsten von ZENworks for Handhelds 5.x auf ZENworks 6.5 Handheld Management", auf Seite 49**
- ◆ **Kapitel 5, "Deinstallation von ZENworks Handheld Management", auf Seite 59**
- ◆ **Anhang A, "Konfigurieren der SSL- und HTTP-Einstellungen", auf Seite 61**

## Weitere Dokumentation

Weitere Informationen zur Verwaltung von ZENworks Handheld Management finden Sie im [Novell ZENworks 6.5 Handheld Management-Verwaltungshandbuch](#).

## Aktualisierungen der Dokumentation

Dieses *Installationshandbuch* wird derzeit aktualisiert. Bei Auslieferung des Produkts werden die aktuellen Verwaltungsinformationen auf der [Novell-Dokumentationswebsite](http://www.novell.com/documentation) (<http://www.novell.com/documentation>) zur Verfügung gestellt.

## Konventionen in der Dokumentation

In Novell-Dokumentationen werden Anweisungen innerhalb eines Schrittes und Elemente in einem Querverweispfad durch ein Größer-als-Zeichen (>) unterteilt.

Ein Markensymbol (®, ™ usw.) kennzeichnet eine Novell-Marke. Ein Sternchen (\*) kennzeichnet Marken von Drittanbietern.

## Kommentare von Benutzern

Wir sind an Ihren Kommentaren und Vorschlägen zu diesem Handbuch interessiert. Wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen möchten, senden Sie eine Email an [proddoc@novell.com](mailto:proddoc@novell.com).



# 1

## Was ist Novell Handheld Management?

Novell® ZENworks® 6.5 Handheld Management ist ein verzeichnisfähiges Systemverwaltungspaket, mit dem Sie Ihr mobiles Personal steuern können und durch das sich Kosten und Aufwand bei der Verwaltung von Handheld-Geräten reduzieren lassen.

ZENworks 6.5 Handheld Management ist Teil der Novell ZENworks 6.5-Produktsuite, zu der auch ZENworks Desktop Management und ZENworks Server Management gehören. Die ZENworks-Produkte ermöglichen eine verzeichnisfähige Verwaltung aller Netzwerkkomponenten während des gesamten Lebenszyklus. Weitere Informationen zur ZENworks-Produktpalette finden Sie auf der [Novell ZENworks-Produktwebsite](http://www.novell.com/products/zenworks) (<http://www.novell.com/products/zenworks>).

Durch die effiziente Nutzung von Novell eDirectory™ und Novell ConsoleOne® unterstützt Sie ZENworks Handheld Management bei der Automatisierung und Rationalisierung der Softwareverteilung sowie bei der Erfassung des Software- und Hardware-Inventars und bietet richtlinienbasierte Verwaltungsfunktionen für die BlackBerry\*-, Palm\* OS\*- und Windows\* CE-Handheld-Geräte in Ihrem Unternehmen.

Folgende Abschnitte enthalten zusätzliche Informationen:

- ◆ "Unterstützte Geräte" auf Seite 9
- ◆ "Funktionen und Vorteile" auf Seite 10
- ◆ "Komponenten von ZENworks Handheld Management" auf Seite 13

## Unterstützte Geräte

ZENworks Handheld Management unterstützt Handheld-Geräte mit folgender Software:

- ◆ **Palm OS:** ZENworks Handheld Management unterstützt Handheld-Geräte mit Palm OS 3.5 oder höher, einschließlich PDAs sowie Mobiltelefone mit erweiterten Funktionen.

ZENworks Handheld Management unterstützt darüber hinaus Erweiterungskarten in Palm OS-Geräten mit Palm OS 4.x oder höher. Erweiterungskarten werden meist als Secure Digital-Karten (SD-Karten) oder Memory Sticks bezeichnet.

Alle Handheld-Geräte, die Palm OS ausführen, werden in dieser Dokumentation als Palm OS-Geräte bezeichnet.

- ◆ **Windows CE:** ZENworks Handheld Management unterstützt Handheld-Geräte mit Windows CE 2.11 oder höher, einschließlich PDAs sowie Mobiltelefone mit erweiterten Funktionen.

Alle Handheld-Geräte inkl. Pocket PC-Geräte, die Windows CE ausführen, werden in dieser Dokumentation als Windows CE-Geräte bezeichnet.

- ◆ **RIM OS:** ZENworks Handheld Management bietet Unterstützung für BlackBerry 850/857-Geräte, die das DataTAC\*-Netzwerk nutzen, sowie für 950/957-Geräte, die das Mobitex\*-Netzwerk nutzen.

Alle Handheld-Geräte, die RIM OS ausführen, werden in dieser Dokumentation als BlackBerry-Geräte bezeichnet.

## Funktionen und Vorteile

Die folgenden Abschnitte beschreiben die wichtigsten ZENworks Handheld Management-Funktionen sowie deren Vorteile:

- ◆ "Verbindungen" auf Seite 10
- ◆ "Verwendung von Richtlinien zum Verwalten von Handheld-Geräten" auf Seite 10
- ◆ "Verteilung von Software und Dateien" auf Seite 12
- ◆ "Erfassung des Software- und Hardware-Inventars" auf Seite 13

## Verbindungen

ZENworks Handheld Management wurde für niedrige Bandbreiten, unbeständige Kommunikationsmethoden unter Verwendung von verzögerter Nachrichtenübermittlung, Komprimierung und Checkpoint-/Neustartverfahren optimiert. Es ist nicht erforderlich, dass der mobile Benutzer spezielle Verbindungen zum LAN herstellt.

Für Palm OS- und Windows CE-Geräte verwendet ZENworks Handheld Management die normale Verbindung des Benutzers (TCP/IP-Verbindungen oder Synchronisierungssoftware wie Palm HotSync\* oder Microsoft\* ActiveSync\*), um Daten zwischen dem ZENworks Handheld Management-Zugriffspunkt und dem Handheld-Gerät zu übertragen.

BlackBerry-Geräte verwenden die drahtlose BlackBerry-Email-Plattform, um Daten zwischen dem ZENworks Handheld Management-Zugriffspunkt und dem Gerät zu übertragen.

## Verwendung von Richtlinien zum Verwalten von Handheld-Geräten

Bei ZENworks Handheld Management stellt eine Richtlinie einen Satz von Regeln dar, der festlegt, wie Handheld-Geräte konfiguriert und gesteuert werden können. Dies umfasst Sicherheitsoptionen, die Verfügbarkeit von Anwendungen, den Abruf von Dateien und mehr. Die Richtlinien sind in Richtlinienpaketen enthalten, in denen sie auch verwaltet und angepasst werden.

In ZENworks Handheld Management gibt es zwei Arten von Richtlinien. Mit benutzerbasierten Richtlinien, einer neuen Funktion in ZENworks Handheld Management, können Sie Handheld-Geräte anhand des in eDirectory gespeicherten Berechtigungsnachweises der Benutzer verwalten. Handheld-basierte Richtlinien, die bereits in der vorherigen Version von ZENworks Handheld Management zur Verfügung standen, ermöglichen die Verwaltung der Handheld-Geräte ohne Benutzerbeglaubigung.

Mit ConsoleOne können Sie Richtlinien erstellen, konfigurieren und so verknüpfen, dass sie folgende Aufgaben übernehmen:

- ◆ Sicherstellen, dass bei BlackBerry-, Palm OS- und Windows CE-Geräten ein Passwort festgelegt ist.

Da auf Handheld-Geräten vertrauliche geschäftliche Informationen (Notizen zu Meetings, Adresslisten usw.) gespeichert sein können, verlangt Ihr Unternehmen möglicherweise, dass alle Handheld-Geräte durch ein Passwort geschützt sein müssen. Mithilfe der Sicherheitsrichtlinien können Sie sicherstellen, dass bei jedem Gerät des Unternehmens ein Passwort festgelegt ist. Falls bei einem Handheld-Gerät kein Passwort festgelegt ist, wird der Benutzer dazu aufgefordert, ein Passwort festzulegen. Für Palm OS- und Windows CE-Geräte können Sie darüber hinaus erweiterte Passworteinstellungen einrichten.

- ◆ Festlegen, welche Anwendungen auf Palm OS-Geräten zugelassen und welche nicht zugelassen sind und auf welche Anwendungen auf Windows CE-Geräten nicht zugegriffen werden kann.

Sie können eine Liste mit Softwareprogrammen angeben, die auf Palm OS-Geräten installiert werden dürfen. Mithilfe der Palm-Konfigurationsrichtlinie können Sie sicherstellen, dass auf jedem Palm OS-Gerät in Ihrem Unternehmen nur autorisierte Softwareprogramme installiert sind. Falls ein Benutzer ein nicht autorisiertes Programm installiert, wird die Anwendung gemäß dem Richtlinienzeitplan oder beim Synchronisieren des Geräts durch den Benutzer automatisch entfernt. Mithilfe der WinCE-Konfigurationsrichtlinie können Sie angeben, welche Programme im Startmenü (auf einem Pocket PC-Gerät) oder auf dem Desktop (auf einem Handheld-PC) enthalten sein sollen.

- ◆ Verknüpfen verschiedener Anwendungen mit den Tasten auf Palm OS- und Windows CE-Geräten.

Standardmäßig sind mit den Tasten auf Palm OS- und Windows CE-Geräten bestimmte Anwendungen verknüpft. In Ihrem Unternehmen gibt es jedoch möglicherweise verschiedene Anwendungen, die sehr häufig verwendet werden. Mithilfe der Konfigurationsrichtlinien können Sie verschiedene Anwendungen mit diesen Tasten verknüpfen, sodass schneller und einfacher auf diese Anwendungen zugegriffen werden kann und die Benutzer effizienter arbeiten können.

- ◆ Festlegen allgemeiner Einstellungen für Palm OS-Geräte, beispielsweise die automatische Abschaltung, Signal- und Alarmtöne, den Infrarotstatus und mehr.

Sie können sicherstellen, dass jedes Palm OS-Gerät in Ihrem Unternehmen über die gleichen allgemeinen Einstellungen verfügt. Mithilfe der Palm-Konfigurationsrichtlinie können Sie sicherstellen, dass alle Handheld-Geräte in Ihrem Unternehmen gleich eingerichtet sind, um dazu beizutragen, die Kosten bei der Problembehebung zu senken.

- ◆ Festlegen von Werten für die automatische Abschaltung und Zeitüberschreitung der Batterie und Stromadapter von Windows CE-Geräten.

Sie können sicherstellen, dass jedes Windows CE-Gerät in Ihrem Unternehmen über die gleichen Stromversorgungseinstellungen verfügt. Mithilfe der WinCE-Konfigurationsrichtlinie können die Benutzer produktiver arbeiten, indem der Verlust von Batteriekapazität durch inaktive Windows CE-Geräte vermieden wird.

- ◆ Angeben von Dateien zum Speichern im Netzwerk, die von Palm OS- und Windows CE-Geräten abgerufen werden.

Sie können gewährleisten, dass wichtige projektbezogene Informationen von Handheld-Geräten abgerufen und in einen Netzwerkordner kopiert werden. Mithilfe der Dateiabrufrichtlinien werden die von Ihnen angegebenen Dateien von den Geräten abgerufen und an den Standort im Netzwerk kopiert, den Sie angeben. Sie können diese Dateien dann während des normalen Netzwerksicherungsvorgangs sichern.

## Verteilung von Software und Dateien

Da Handheld-Geräte im Fall einer Aktualisierung selten an einem zentralen Standort zur Verfügung stehen, ist ein Verfahren zum Verteilen von Dateien auf ihnen notwendig, damit mobile Benutzer bezüglich der aktuellen Anwendungen sowie Bugfixes, Anwendungsaktualisierungen usw. auf dem neuesten Stand bleiben.

ZENworks Handheld Management stellt ein solches Verfahren zur Verfügung, indem das Programm es Ihnen ermöglicht, Anwendungen gemäß Ihrer zeitlichen Möglichkeiten zu verteilen und sie auf entfernten Handheld-Geräten zu installieren.

Sie können sogar Zeitpläne erstellen, sodass die Verteilung wiederkehrend ausgeführt wird und die Handheld-Geräte mit den neuesten Dateien aktualisiert werden, wenn sich Komponenten einer Anwendung ändern.

**Hinweis:** ZENworks Handheld Management unterstützt die Softwareverteilung auf BlackBerry-Geräte, die über eine Docking-Station synchronisiert werden. Die Softwareverteilung an BlackBerry-Geräte, bei denen die drahtlose Synchronisierung zum Einsatz kommt, wird von ZENworks Handheld Management nicht unterstützt.

ZENworks Handheld Management stellt ein umfassendes Verfahren zum Planen von Softwareverteilungen zur Verfügung, die auf Handheld-Geräten ausgeführt werden sollen. Die Planung und Verwaltung von Softwareverteilungen und -Clients wird mithilfe von ConsoleOne ausgeführt.

ZENworks Handheld Management bietet die folgenden Vorteile:

Vorteil	Beschreibung
Zentralisierte Planung	Softwareverteilungen werden mit ConsoleOne geplant. Der Verwalter gibt Folgendes an: <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Die zu verteilenden Dateien</li> <li>◆ Den Zeitpunkt der Verteilung</li> <li>◆ Wie oft die Verteilungen erfolgen sollen</li> </ul>
Überwachung	Nach Abschluss der Softwareverteilungen werden die Ergebnisdaten an den ZENworks Handheld Management-Server gesendet, damit Sie den Status der Verteilungen und Geräte analysieren können, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Den Gesamtstatus aller Verteilungen im System</li> <li>◆ Details zu Fehlern bei der Verteilung</li> <li>◆ Verteilungsergebnis</li> </ul>
Berichterstellung	Die ZENworks Handheld Management-Berichterstellung liefert detaillierte Berichte zu Ihren Handheld-Geräten und dem gesamten ZENworks Handheld Management-System.  Beispielsweise können Sie mit einfachen Schritten einen Bericht zu allen Softwareverteilungen erstellen, die auf einem bestimmten Handheld-Gerät ausgeführt wurden, oder zu allen Anwendungen, die auf Ihren Handheld-Geräten installiert sind.
Automatische Gruppierung	Die ZENworks Handheld Management-Abfragefunktionen ermöglichen es Verwaltern, automatisch kriterienbasierte Gruppen erstellen zu lassen. Sie müssen nicht mehr manuell erstellt werden.  Beispielsweise können Verwalter Abfragen dazu verwenden, um Gerätegruppen automatisch aufzufüllen, sodass alle Geräte mit StrongARM-Prozessoren in einer Gruppe, alle MIPS-Geräte in einer weiteren Gruppe zusammengefasst werden usw.

## Erfassung des Software- und Hardware-Inventars

Die Verwaltung des Software- und Hardware-Inventars ist eine wichtige Funktion. Durch die Aufrechterhaltung eines aktuellen Inventars bietet Ihnen ZENworks Handheld Management folgende Möglichkeiten:

- ◆ Zuverlässige Einhaltung der Lizenzbestimmungen.

ZENworks Handheld Management identifiziert die Anzahl der Handheld-Geräte sowie der darauf installierten Kopien einer Anwendung, was den Abgleich der Anzahl der Lizenzen mit den internen Aufzeichnungen erleichtert.

- ◆ Planen von Software- und Hardware-Upgrades.

Wenn Sie sich entschließen, auf eine bestimmte Version einer Anwendung zu aktualisieren, oder Sie feststellen, dass eine bestimmte RAM-Größe für eine bereitgestellte neue Anwendung erforderlich ist, können Sie mit ZENworks Handheld Management schnell feststellen, welche Handheld-Geräte aufgerüstet und wie viele Komponenten bestellt werden müssen.

## Komponenten von ZENworks Handheld Management

Die folgenden Abschnitte bieten eine Überblick über die wichtigsten Komponenten von ZENworks Handheld Management:

- ◆ ["ConsoleOne" auf Seite 13](#)
- ◆ ["ZENworks Handheld Management Server" auf Seite 13](#)
- ◆ ["Handheld-Client" auf Seite 13](#)
- ◆ ["Zugriffspunkt" auf Seite 14](#)

### ConsoleOne

ConsoleOne ist das Verwaltungsprogramm für ZENworks Handheld Management. Mit ConsoleOne können Sie Ihre Handheld-Geräte anhand von Richtlinien verwalten. Die Inventaranzeige, ein Dienstprogramm von ConsoleOne, ermöglicht die Anzeige des gesamten Hardware- und Software-Inventars (sowohl für ein bestimmtes Gerät als auch für alle Geräte im System), die Erstellung von Abfragen und die Anzeige von Berichten.

### ZENworks Handheld Management Server

ZENworks Handheld Management Server wird als Service auf einem Rechner mit Windows NT\*/2000/XP (Server oder Arbeitsstation) ausgeführt. Bei ZENworks Handheld Management Server handelt es sich um den zentralen Punkt für die ZENworks Handheld Management-Einrichtung. Diese Software ist für die Verwaltung der Datenübertragungen zu allen Clients sowie die Pflege der Verteilungspläne und der Verteilungsergebnisse für die Einrichtung verantwortlich.

### Handheld-Client

Der Handheld-Client ist eine ZENworks Handheld Management-Komponente, die auf BlackBerry-, Palm OS- und Windows CE-Geräten installiert werden kann.

Der Handheld-Client installiert Anwendungen, erfasst das Software- und Hardware-Inventar für die einzelnen Geräte und setzt Richtlinien durch.

## Zugriffspunkt

Handheld-Geräte kommunizieren nicht direkt mit dem ZENworks Handheld Management Server-Service. Stattdessen tauschen Handheld-Geräte Daten mit dem Zugriffspunkt aus, der diese dann an den ZENworks Handheld Management Server-Service weitergibt.

Wenn Sie ZENworks Handheld Management Server über das Installationsprogramm installieren, wird die ZENworks Handheld Management Access Point-Software automatisch auf demselben Computer installiert.

Je nach Umgebung können Sie die Access Point-Software aber auch auf anderen Computern mit den Betriebssystemen Windows NT, Windows 2000 oder Windows XP installieren, die über TCP/IP mit ZENworks Handheld Management Server kommunizieren. Beispielsweise besteht die Möglichkeit, die Access Point-Software auf weiteren Computern zu installieren, um die Kommunikationslast zu verteilen und eine bessere Unterstützung für WAN-Konfigurationen bereitzustellen. Die Access Point-Software verwaltet die Anwendungs- und Richtlinienbereitstellung und sendet die Ergebnisse der Anwendungsinstallation und der Richtliniendurchsetzung an ZENworks Handheld Management Server zurück.

## Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung

Die ZENworks Handheld Management-Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung ist auf Computern erforderlich, an die Docking-Stationen für Handheld-Geräte angeschlossen sind oder auf denen Synchronisierungsvorgänge mit Microsoft\* ActiveSync oder Palm HotSync durchgeführt werden. Wenn Handheld-Geräte drahtlos oder über eine Ethernet-Docking-Station eine Verbindung zum ZENworks Handheld Management-Zugriffspunkt herstellen können, ist die Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung nicht erforderlich.

Die Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung muss auch auf Computern installiert werden, um Software mit ZENworks Handheld Management an BlackBerry-Geräte zu verteilen. Die Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung ist für Palm OS-Geräte erforderlich, die keine TCP/IP-Kommunikation unterstützen.

Wenn Sie ZENworks Handheld Management Server über das Installationsprogramm installieren, wird die ZENworks Handheld Management-Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung automatisch auf demselben Computer installiert.

# 2

## Installation von ZENworks Handheld Management

In den folgenden Abschnitten werden die Planung und Installation der Novell® ZENworks® Handheld Management-Software beschrieben:

- ◆ "Planen der Installation" auf Seite 15
- ◆ "Durchführen von Aufgaben vor der Installation" auf Seite 18
- ◆ "Installation der ZENworks Handheld Management Server-Komponenten" auf Seite 22
- ◆ "Durchführen von Aufgaben nach der Installation" auf Seite 40

### Planen der Installation

In den folgenden Abschnitten werden die Anforderungen der einzelnen Komponenten einer ZENworks Handheld Management-Installation beschrieben und zusätzliche Informationen aufgeführt, die bei der Planung und Installation von ZENworks Handheld Management zu berücksichtigen sind:

- ◆ "eDirectory- und ConsoleOne-Anforderungen" auf Seite 15
- ◆ "ZENworks Handheld Management Server-Anforderungen" auf Seite 16
- ◆ "ZENworks Handheld Management Access Point-Anforderungen" auf Seite 16
- ◆ "Handheld-Client-Anforderungen" auf Seite 16
- ◆ "Anforderungen der Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung" auf Seite 17
- ◆ "Vorüberlegungen zur Firewall" auf Seite 18

### eDirectory- und ConsoleOne-Anforderungen

Für ZENworks Handheld Management sind Novell eDirectory™ 8.5 oder höher und Novell ConsoleOne® 1.3.6 oder höher erforderlich.

**Hinweis:** Für ZENworks for Handhelds 5.x war ConsoleOne 1.3.3 oder höher erforderlich. Wenn Sie von ZENworks for Handhelds 5.x aufrüsten, müssen Sie auch auf ConsoleOne 1.3.6 aufrüsten, wenn dies nicht bereits geschehen ist.

Genauere Informationen zu eDirectory finden Sie auf der [Novell eDirectory-Website](http://www.novell.com/products/edirectory) (<http://www.novell.com/products/edirectory>).

Genauere Informationen zu ConsoleOne finden Sie auf der [Novell ConsoleOne-Website](http://www.novell.com/products/consoles/consoleone) (<http://www.novell.com/products/consoles/consoleone>).

Die *ZENworks 6.5 Begleit-CD 1* enthält ConsoleOne und die eDirectory-Software.

## ZENworks Handheld Management Server-Anforderungen

Der Computer, auf dem ZENworks Handheld Management Server installiert wird, sollte folgende Anforderungen erfüllen:

- ◆ Windows NT\* Version 4.0-Server oder -Arbeitsstation (Service Pack 4 oder höher), Windows Server 2003, Windows 2000-Server oder -Arbeitsstation bzw. Windows XP-Server oder -Arbeitsstation
- ◆ Ein Pentium\*-Prozessor oder höher
- ◆ 20 MB Speicherplatz bei der Installation
- ◆ Mindestens 64 MB RAM
- ◆ Eine minimale Bildschirmauflösung von 800 × 600
- ◆ Den Novell Client™, wenn Sie zum Speichern von Anwendungsdaten oder abgerufenen Dateien auf Novell NetWare®-Volumes zugreifen möchten.

Schrittweise Installationsanleitungen finden Sie unter "["Installation von ZENworks Handheld Management Server" auf Seite 22.](#)

## ZENworks Handheld Management Access Point-Anforderungen

Der Computer, auf dem die ZENworks Handheld Management Access Point-Software installiert wird, sollte folgende Anforderungen erfüllen:

- ◆ Windows NT Version 4.0-Server oder -Arbeitsstation (Service Pack 4 oder höher), Windows Server 2003, Windows 2000-Server oder -Arbeitsstation bzw. Windows XP-Server oder -Arbeitsstation
- ◆ Ein Pentium-Prozessor oder höher
- ◆ 20 MB Speicherplatz bei der Installation
- ◆ Mindestens 64 MB RAM

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "["Installation der Access Point-Software auf weiteren Computern" auf Seite 30.](#)

## Handheld-Client-Anforderungen

ZENworks Handheld Management unterstützt Handheld-Geräte mit folgender Software:

- ◆ BlackBerry 850/857-Geräte, die das DataTAC\*-Netzwerk nutzen, sowie BlackBerry 950/957-Geräte, die das Mobitex-Netzwerk nutzen.
- ◆ Palm OS Version 3.5 oder höher
- ◆ Windows CE Version 2.11 oder höher, einschließlich Pocket PCs

Der Handheld-Client ist die Komponente von ZENworks Handheld Management, die auf jedem verwalteten Handheld-Gerät im System installiert wird. Der Handheld-Client installiert Anwendungen, erfasst das Software- und Hardware-Inventar für die einzelnen Geräte und setzt Richtlinien durch.

ZENworks Handheld Management bietet die folgenden Arten von Handheld-Clients:

- ◆ "Windows CE-IP-Client" auf Seite 17
- ◆ "Palm OS-IP-Client" auf Seite 17
- ◆ "Palm HotSync-Client" auf Seite 17
- ◆ "RIM BlackBerry-Client" auf Seite 17

### **Windows CE-IP-Client**

Mit dem Windows CE-IP-Client werden Windows CE-Geräte verwaltet. Der Windows CE-IP-Client kann auf Windows CE-Geräten mit der Windows CE-Version 2.11 oder höher installiert werden (einschließlich Pocket PCs).

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "["Installation des Windows CE-IP-Client" auf Seite 33.](#)

### **Palm OS-IP-Client**

Mit dem Palm OS-IP-Client werden die Palm OS-Geräte verwaltet, die IP anstelle einer Drittanbietersoftware für die Synchronisierung verwenden. Der Palm OS-IP-Client kann auf Palm OS-Geräten mit der Palm OS-Version 3.x oder höher installiert werden.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "["Installation des Palm OS-IP-Client" auf Seite 35.](#)

### **Palm HotSync-Client**

Wenn Sie Palm HotSync für die Synchronisierung von Palm OS-Geräten verwenden, sollten Sie die Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung installieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "["Anforderungen der Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung" auf Seite 17.](#)

### **RIM BlackBerry-Client**

Mit dem RIM BlackBerry-Client werden die BlackBerry-Geräte verwaltet, die Daten über das drahtlose BlackBerry-Netzwerk übertragen. Der RIM BlackBerry-Client kann auf BlackBerry 850/857-Geräten installiert werden, die das DataTAC-Netzwerk nutzen, und auf BlackBerry 950/957-Geräten, die das Mobitex-Netzwerk nutzen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "["Installieren des RIM BlackBerry-Client" auf Seite 37.](#)

## **Anforderungen der Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung**

Der Computer, auf dem die ZENworks Handheld Management-Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung installiert wird, sollte folgende Anforderungen erfüllen:

- ◆ Windows NT Version 4.0-Server oder -Arbeitsstation (Service Pack 4 oder höher), Windows Server 2003, Windows 2000-Server oder -Arbeitsstation bzw. Windows XP-Server oder -Arbeitsstation
- ◆ Ein Pentium-Prozessor oder höher
- ◆ 20 MB Speicherplatz bei der Installation
- ◆ Mindestens 64 MB RAM

Für die Gerätesynchronisierung muss mindestens eines der folgenden Softwarepakete von Drittanbietern installiert werden:

- ◆ Palm HotSync Manager Version 3.0 oder höher
- ◆ Microsoft ActiveSync Version 3.1 oder höher

Wenn Sie die Windows CE-Geräte mit ActiveSync verwalten, muss Internet Explorer 4.0 oder höher vor der Installation der Access Point-Software auf dem Computer installiert werden, der für die Synchronisierung verwendet wird.

Weitere Informationen zur Konfiguration von Synchronisierungspaketen, die mit ZENworks Handheld Management verwendet werden, finden Sie unter "["Installieren der Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung" auf Seite 38.](#)

## Vorüberlegungen zur Firewall

Wenn Computer, auf denen die Access Point-Software installiert ist, von außerhalb einer Firewall eine Verbindung zum ZENworks Handheld Management-Server aufbauen (z. B. über das Internet), können die folgenden Informationen bei der Konfiguration der Firewall hilfreich sein.

- ◆ Der Zugriffspunkt stellt über den TCP-Port 2389 eine Verbindung zum ZENworks Handheld Management-Server her. ZENworks Handheld Management-IP-Agenten auf Handheld-Geräten stellen Verbindungen über den TCP-Port 2400 her. Ihre Firewall sollte für diese eingehenden Verbindungen konfiguriert werden.
- ◆ Außerdem sollte die Firewall ausgehende UDP-Pakete (vom ZENworks Handheld Management-Server an Computer mit der ZENworks Handheld Management Access Point-Software) über den UDP-Port 2398 zulassen.
- ◆ Wenn Sie die HTTP-Verkapselung aktivieren, muss die Firewall nicht konfiguriert werden, da die Daten bei der Übertragung in ein HTTP-Format konvertiert werden. Dadurch können die Daten über Router geleitet werden, die nicht-HTTP-Datenpakete blockieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "["Konfigurieren der SSL- und HTTP-Einstellungen" auf Seite 61.](#)

## Durchführen von Aufgaben vor der Installation

Führen Sie folgende Aufgaben durch, bevor Sie ZENworks Handheld Management Server installieren:

- ◆ "["Erstellen des Windows-Benutzerkontos für ZENworks Handheld Management Server" auf Seite 19](#)
- ◆ "["Erstellen des Benutzerkontos für das Serviceobjekt" auf Seite 20](#)
- ◆ "["Erstellen eines MAPI-Profil \(Unterstützung nur für BlackBerry-Geräte\)" auf Seite 20](#)
- ◆ "["Schemaerweiterung und Produktlizenzierung" auf Seite 20](#)

## Erstellen des Windows-Benutzerkontos für ZENworks Handheld Management Server

Für ZENworks Handheld Management Server ist ein gültiges Windows-Benutzerkonto mit Verwalterrechten auf dem lokalen Computer erforderlich, um die Anmeldung als Service und den Zugriff auf die ZENworks Handheld Management-Datenbank und die Anwendungsdaten zu ermöglichen.

So erstellen Sie ein Benutzerkonto für den Server in der Verwaltergruppe:

- 1** Melden Sie sich an einem Windows NT-/2000-/XP-Computer als Verwalter oder als Mitglied der Verwaltergruppe an.
- 2** Klicken Sie auf "Start" > "Einstellungen" > "Systemsteuerung".
- 3** Doppelklicken Sie auf "Benutzer und Kennwörter".
- 4** Klicken Sie auf "Hinzufügen".  
Wenn die Schaltfläche "Hinzufügen" abgeblendet ist, aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Benutzer müssen Benutzernamen und Kennwort eingeben".
- 5** Geben Sie den Benutzernamen, den vollständigen Namen und die Beschreibung für das neue Konto ein und klicken Sie auf "Weiter".
- 6** Geben Sie ein Passwort für das neue Konto ein, geben Sie das Passwort zur Bestätigung erneut ein und klicken Sie auf "Weiter".
- 7** Klicken Sie auf die Schaltfläche "Andere", wählen Sie in der Dropdown-Liste die Option "Administratoren" und klicken Sie danach auf "Fertig stellen".

Sie müssen das Passwort für das neu erstellte Benutzerkonto so konfigurieren, dass es nie abläuft. Wenn Sie ein Ablaufdatum für das Passwort zulassen, kann der Service erst geladen werden, wenn das Passwort neu konfiguriert wurde.

So konfigurieren Sie das Passwort so, dass es nie abläuft:

- 1** Melden Sie sich an einem Windows NT-/2000-/XP-Computer als Verwalter oder als Mitglied der Verwaltergruppe an.
- 2** Klicken Sie auf "Start" > "Einstellungen" > "Systemsteuerung".
- 3** Doppelklicken Sie auf "Verwaltung".
- 4** Doppelklicken Sie auf "Computerverwaltung".
- 5** Erweitern Sie die Option "Lokale Benutzer und Gruppen" unter "Systemprogramme".
- 6** Klicken Sie auf "Benutzer".
- 7** Klicken Sie im rechten Fensterbereich mit der rechten Maustaste auf das Konto, das Sie in [Schritt 4 auf Seite 19](#) erstellt haben, und klicken Sie danach auf "Eigenschaften".
- 8** Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen "Benutzer muss Kennwort bei der nächsten Anmeldung ändern".
- 9** Wählen Sie die Option "Kennwort läuft nie ab".
- 10** Klicken Sie auf "OK".

## Erstellen des Benutzerkontos für das Serviceobjekt

Für das ZENworks Handheld Management-Serviceobjekt ist ein gültiges Benutzerkonto erforderlich, um über LDAP auf eDirectory zuzugreifen. Dieses Benutzerkonto wird in ConsoleOne erstellt.

Stellen Sie sicher, dass das Passwort so konfiguriert wurde, dass es nie abläuft.

Welche Rechte Sie diesem Benutzerkonto zuweisen, hängt davon ab, ob Sie zum Speichern von Anwendungsdaten und abgerufenen Dateien auf NetWare-Volumes zugreifen möchten.

Wenn Sie auf Objekte zugreifen oder abgerufene Dateien auf ein NetWare-Volume kopieren möchten, sollte der Benutzer mindestens Rechte zum Lesen, Schreiben und Erstellen auf dem NetWare-Server besitzen.

Wenn kein Zugriff auf ein NetWare-Volume erforderlich ist, sollten für dieses Benutzerkonto mindestens Rechte zum Lesen, Schreiben, Erstellen, Umbenennen, Vergleichen und Löschen auf allen Ordnern der Baumstruktur bestehen, die ZENworks Handheld Management-Objekte und -Richtlinien enthalten.

## Erstellen eines MAPI-Profil (Unterstützung nur für BlackBerry-Geräte)

Wenn Sie BlackBerry-Geräte mit ZENworks Handheld Management verwalten möchten, müssen Sie ein MAPI-Profil auf dem ZENworks Handheld Management-Server erstellen, um eine Verbindung zu Ihrem Email-System herzustellen.

ZENworks Handheld Management unterstützt dieselben Groupware-/Email-Systeme, die von RIM unterstützt werden, einschließlich Novell GroupWise®, Microsoft Exchange, Lotus Notes\* sowie sämtlicher POP3- bzw. IMAP-fähiger Email-Systeme.

Melden Sie sich vor der Erstellung des MAPI-Profil bei dem Benutzerkonto an, das Sie in ["Erstellen des Benutzerkontos für das Serviceobjekt" auf Seite 20](#) erstellt haben. Schrittweise Anleitungen zur Erstellung eines MAPI-Profil finden Sie in der Hilfe zu Windows oder zu Ihrem Email-System.

## Schemaerweiterung und Produktlizenzierung

Vor der Installation von ZENworks Handheld Management Server müssen Sie das Verzeichnis vorbereiten und das eDirectory-Schema für ZENworks Handheld Management erweitern.

Für die Erweiterung des Schemas benötigen Sie Verwalterrechte für die Stammebene im Baum. Außerdem muss Novell Client™ installiert sein.

Bevor Sie das Dienstprogramm zur Schemaerweiterung ausführen, stellen Sie sicher, dass Sie bei dem Baum angemeldet sind, der erweitert werden soll.

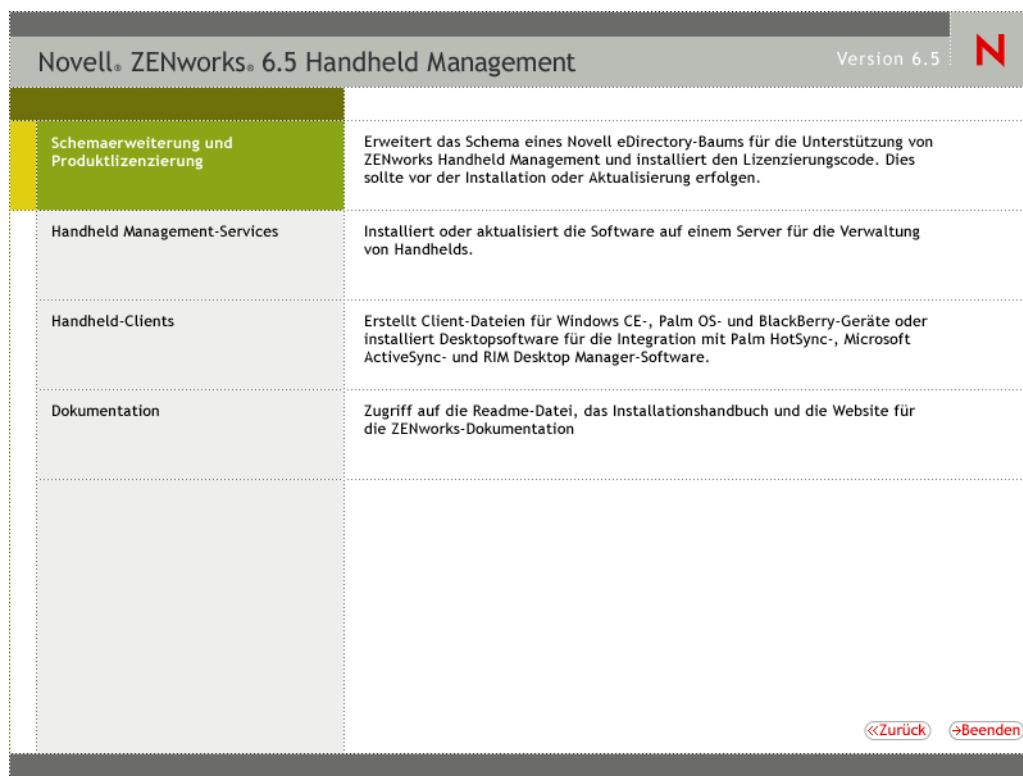
So erweitern Sie das Schema:

- 1 Legen Sie die *ZENworks Handheld Management*-CD in einen Computer ein, auf dem Novell Client ausgeführt wird.

Das Installationsprogramm wird automatisch gestartet. Ist dies nicht der Fall, starten Sie "winsetup.exe" vom Stamverzeichnis der CD aus.

- 2 Klicken Sie auf "Handheld Management".
- 3 Klicken Sie auf "Deutsch".

- 4** Klicken Sie auf "Schemaerweiterung und Produktlizenzierung".



- 5** Wählen Sie in der Software-Lizenzvereinbarung die Sprache, klicken Sie auf "Akzeptieren" und anschließend auf "Weiter".
- 6** Klicken Sie auf die Schaltfläche , um den eDirectory-Baum für die Erstellung von Objekten auszuwählen, und aktivieren Sie danach das Kontrollkästchen "Schema erweitern".
- 7** Klicken Sie auf "Weiter".
- 8** Geben Sie den Lizenzcode ein.  
Wenn Sie keinen Lizenzcode eingeben, können Sie das Produkt nur 90 Tage lang nutzen.
- 9** Überprüfen Sie die Installationszusammenfassung. Klicken Sie auf "Zurück", um Änderungen vorzunehmen. Klicken Sie auf "Fertig stellen", um die Schemaerweiterung und Produktlizenzierung abzuschließen.

# Installation der ZENworks Handheld Management Server-Komponenten

Nachdem Sie die Schritte unter "Durchführen von Aufgaben vor der Installation" auf Seite 18 durchgeführt haben, können Sie die ZENworks Handheld Management-Software installieren.

In den folgenden Abschnitten finden Sie detaillierte Informationen zur Installation von ZENworks Handheld Management:

- ◆ "Installation von ZENworks Handheld Management Server" auf Seite 22
- ◆ "Installation der Access Point-Software auf weiteren Computern" auf Seite 30
- ◆ "Installation der ConsoleOne-Snapins auf einer vorhandenen ConsoleOne-Installation" auf Seite 32

## Installation von ZENworks Handheld Management Server

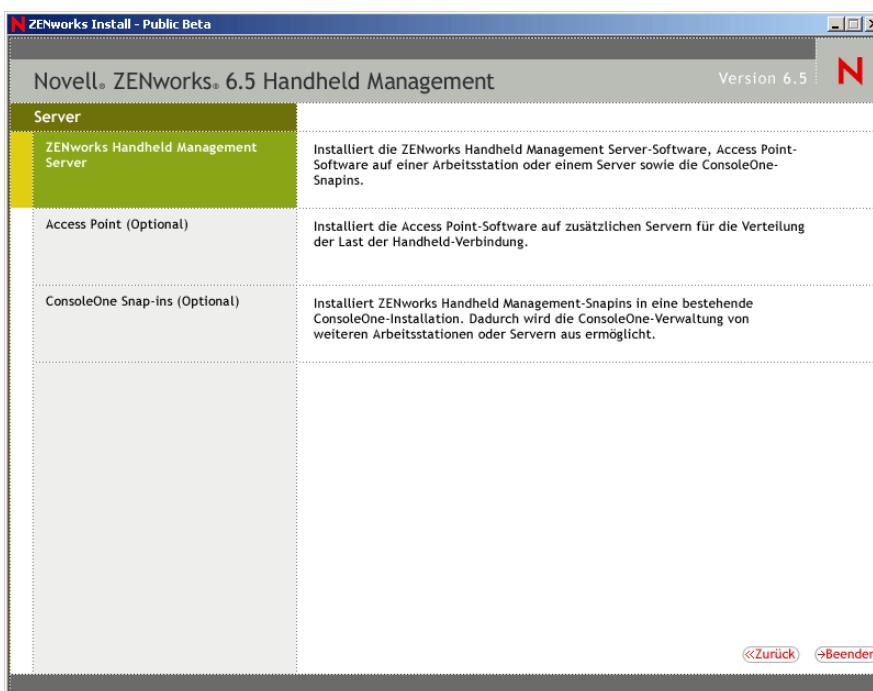
**1** Legen Sie die *ZENworks Handheld Management-Produkt-CD* in das CD-ROM-Laufwerk eines Computers mit Windows NT/2000/XP ein, auf dem ZENworks Handheld Management Server installiert werden soll.

Das Installationsprogramm wird automatisch gestartet. Ist dies nicht der Fall, starten Sie "winsetup.exe" vom Stammverzeichnis der CD aus.

**2** Klicken Sie auf "Handheld Management".

**3** Klicken Sie auf "Deutsch".

**4** Klicken Sie auf "Handheld Management Services".



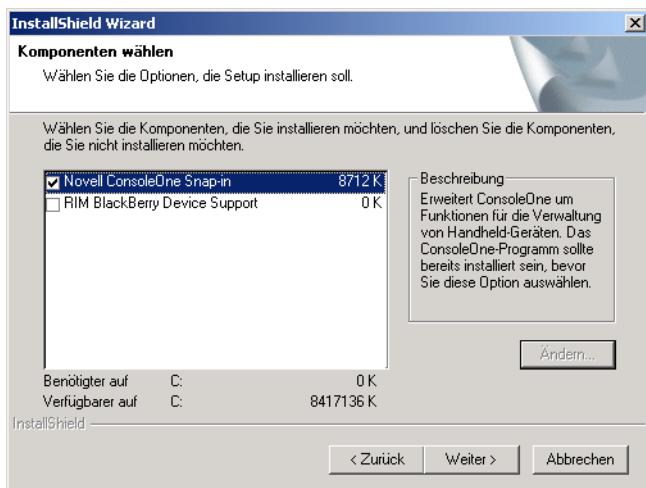
**5** Klicken Sie auf "ZENworks Handheld Management Server".

**6** Klicken Sie auf "Weiter".

- 7** Lesen Sie die Lizenzvereinbarung und klicken Sie auf "Ja", wenn Sie mit den Bedingungen des Lizenzvertrags einverstanden sind.

Installieren Sie die Software nur, wenn Sie den Bedingungen der Lizenzvereinbarung zustimmen.

- 8** Überprüfen Sie den Speicherort, der für die Installation der ZENworks Handheld Management Server-Software ausgewählt wurde (bestimmen Sie bei Bedarf ein anderes Verzeichnis), und klicken Sie anschließend auf "Weiter".

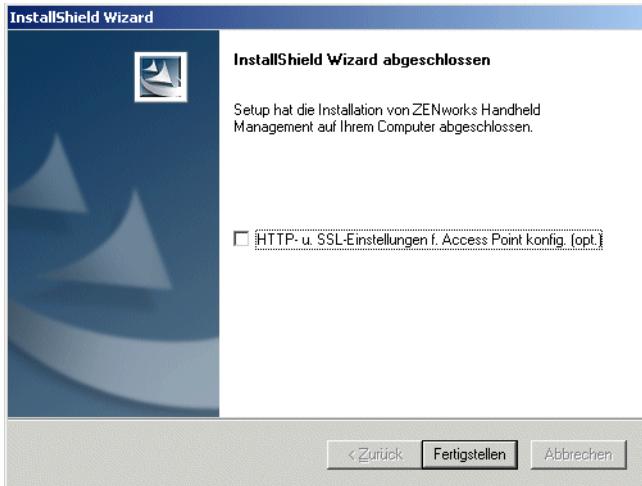


- 9** Wählen Sie auf der Seite "Komponenten auswählen" die zu installierenden Komponenten aus:

- ♦ **Novell ConsoleOne-Snapin:** Erweitert die ConsoleOne-Funktionalität um die Möglichkeit, Handheld-Geräte zu verwalten. Diese Option ist standardmäßig aktiviert. Auf mindestens einer Arbeitsstation oder einem Server sollte bereits ConsoleOne 1.3.6 oder höher installiert sein, bevor Sie ZENworks Handheld Management Server installieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "[Installation der ConsoleOne-Snapins auf einer vorhandenen ConsoleOne-Installation](#)" auf Seite 32.
- ♦ **Unterstützung für RIM BlackBerry-Gerät:** Fügt Unterstützung für die Verwaltung von RIM BlackBerry-Geräten hinzu. Wenn Sie diese Option auswählen, muss ein MAPI-Profil für den Email-Zugriff eingerichtet worden sein. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "[Erstellen eines MAPI-Profils \(Unterstützung nur für BlackBerry-Geräte\)](#)" auf Seite 20.

- 10** Klicken Sie auf "Weiter".

- 11** Überprüfen Sie die Einstellungen auf der Seite "Kopievorgang starten" und klicken Sie auf "Weiter".

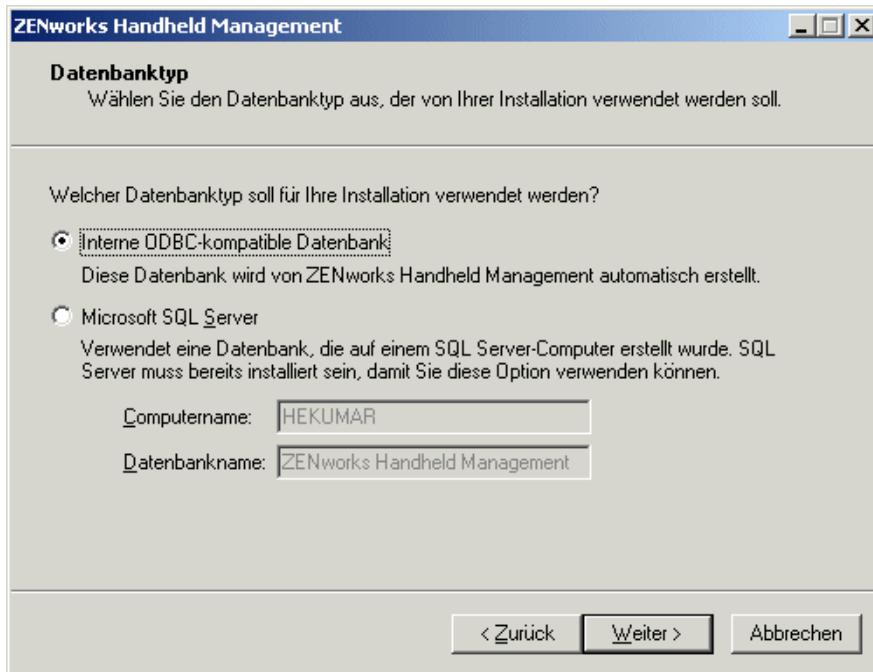


- 12** (Optional) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Readme-Datei anzeigen". In dieser Datei finden Sie Informationen zur Installation und zu Produktaspekten, die für die Installation und Verwendung von ZENworks Handheld Management nützlich sind.
- 13** (Optional) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "HTTP- u. SSL-Einstellungen f. Access Point konfig.", wenn Sie die HTTP-Verkapselung aktivieren, SSL (Secure Sockets Layer) konfigurieren oder die Standardeinstellungen für die Anschlüsse ändern möchten.

**Hinweis:** Wird ZENworks Handheld Management Server auf demselben Computer ausgeführt wie Novell eDirectory, kann ZENworks Handheld Management Server bei der Aktivierung der HTTP-Verkapselung nur gestartet werden, wenn der HTTP-Port geändert wird. Standardmäßig verwendet eDirectory Port 80, dabei handelt es sich um denselben Standardport, den auch ZENworks Handheld Management Server nutzt. Beide Services können nicht Daten über denselben Port empfangen.
- 14** Klicken Sie auf "Fertig stellen".
- 15** (Bedingt) Wenn Sie in [Schritt 13 auf Seite 24](#) das Kontrollkästchen "HTTP- u. SSL-Einstellungen f. Access Point konfig." aktiviert haben, finden Sie unter [Anhang A, "Konfigurieren der SSL- und HTTP-Einstellungen"](#), auf [Seite 61](#) schrittweise Anleitungen zum Konfigurieren von SSL, zum Aktivieren der HTTP-Verkapselung sowie zum Ändern der Porteinstellungen. Fahren Sie danach mit [Schritt 16 auf Seite 24](#) fort.
- 16** Klicken Sie auf "Weiter".
- 17** Wählen Sie "Interne ODBC-kompatible Datenbank", wenn von ZENworks Handheld Management eine Datenbank erstellt werden soll.

oder

Wählen Sie "Microsoft SQL Server", geben Sie den Namen des Computers ein und legen Sie den Namen für die Datenbank fest.



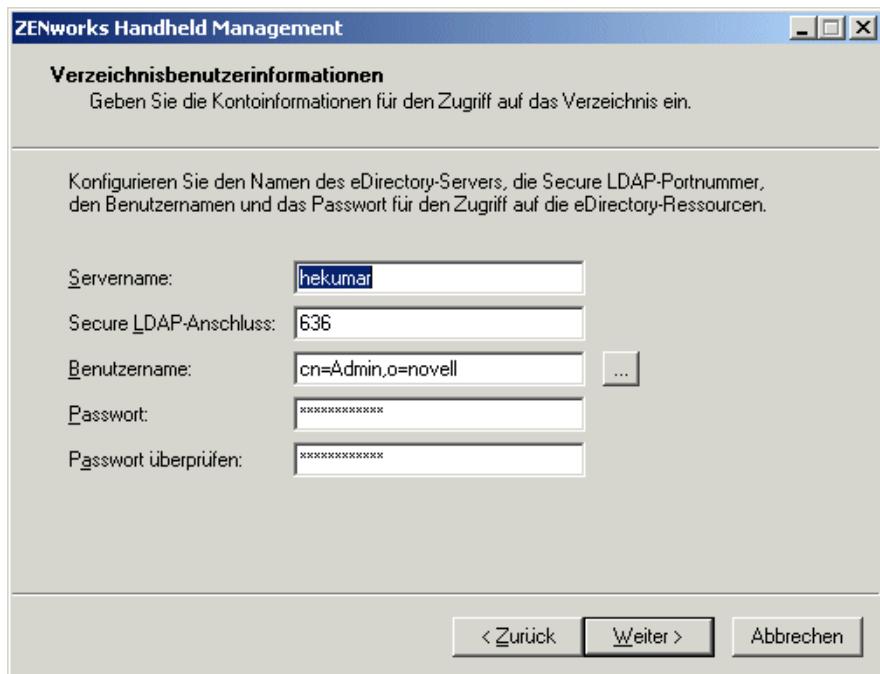
Um eine SQL-Datenbank verwenden zu können, muss SQL Server bereits installiert sein.

**Hinweis:** Wenn Sie derzeit ZENworks Desktop Management nutzen, können Sie die Handheld-Inventarinformationen nicht in die ZENworks Desktop Management-Datenbank aufnehmen; die Inventardatenbanken für ZENworks Handheld Management und ZENworks Desktop Management sind getrennt.

- 18 Klicken Sie auf "Weiter".
- 19 Geben Sie im Dialogfeld "Servicebenutzer" den Domänennamen, den Kontonamen und das Passwort für das Konto ein, das Sie unter ["Erstellen des Windows-Benutzerkontos für ZENworks Handheld Management Server" auf Seite 19](#) erstellt haben, und klicken Sie auf "Weiter".



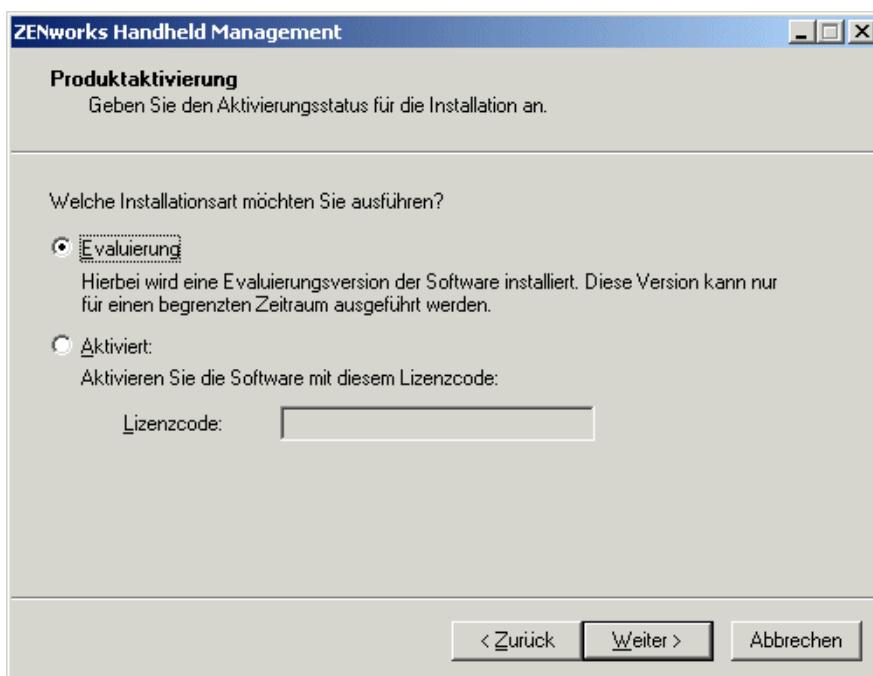
- 20** Geben Sie im Dialogfeld "Verzeichnisbenutzerinformationen" den Namen des Servers an, auf dem eDirectory installiert ist, den Benutzernamen und das Passwort für das Konto, das Sie im Abschnitt **"Erstellen des Benutzerkontos für das Serviceobjekt"** auf Seite 20, erstellt haben, und klicken Sie danach auf "Weiter".



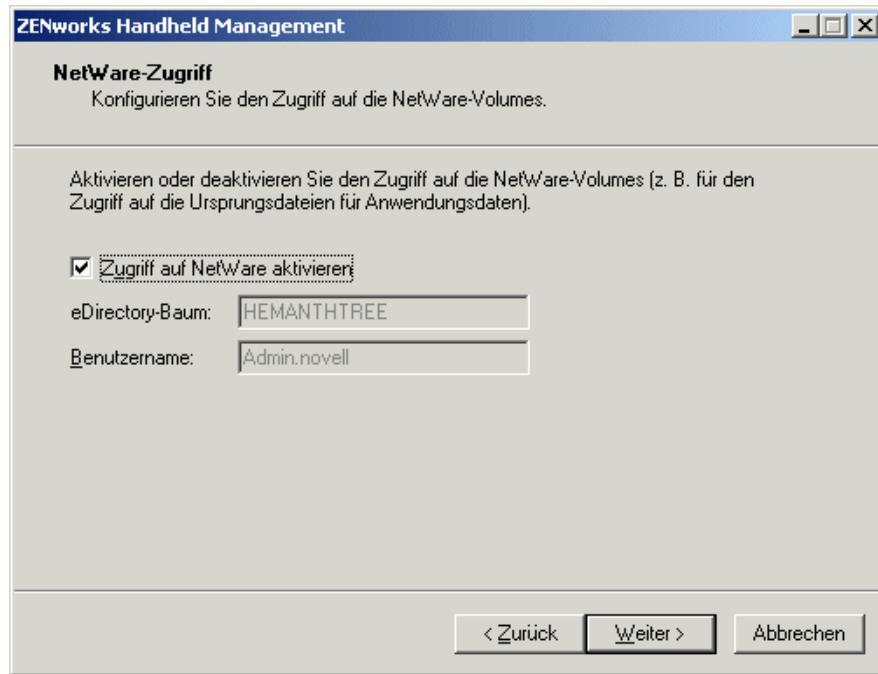
**Hinweis:** Der Benutzer muss über die Rechte verfügen, das Serviceobjekt im angegebenen Ordner zu erstellen und auf Anwendungs- und Richtlinienobjekte im Baum zuzugreifen. Durchsuchen Sie die Baumstruktur nach dem Benutzer und geben Sie den vollständigen Kontextnamen ein.

- 21** (Bedingt) Wählen Sie im Dialogfeld "Produktaktivierung" die Option "Aktiviert" und geben Sie den Lizenzcode für das Produkt ein.  
oder

Wenn Sie die Evaluierungsversion des Produkts für einen Zeitraum von 90 Tagen nutzen möchten, wählen Sie "Evaluierung"



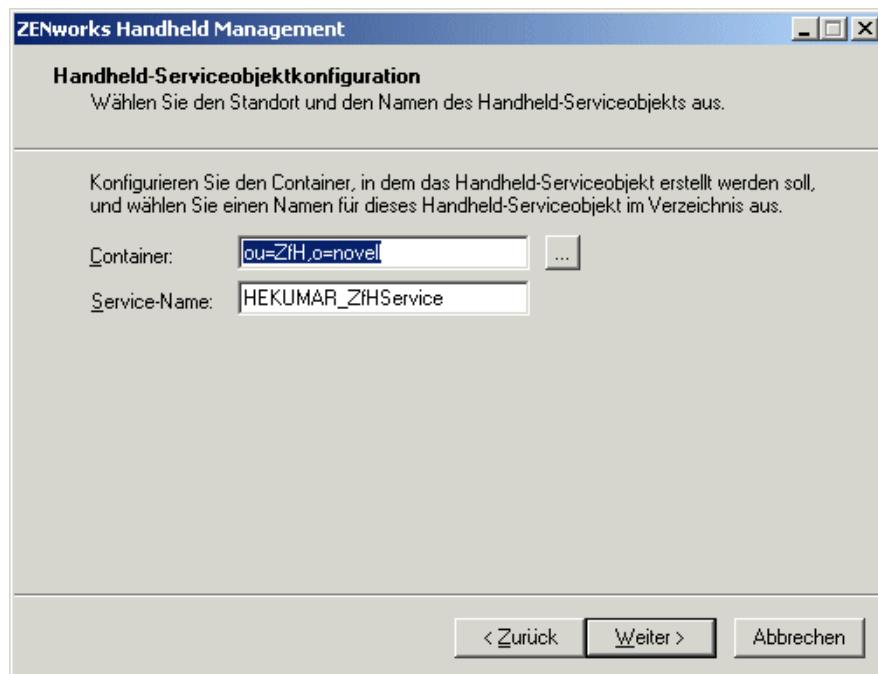
- 22** Klicken Sie auf "Weiter".
- 23** Wenn Sie auf Objekte zugreifen oder abgerufene Dateien auf einem NetWare-Volume im angegebenen Baum speichern möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Zugriff auf NetWare aktivieren".



**24** Klicken Sie auf "Weiter".

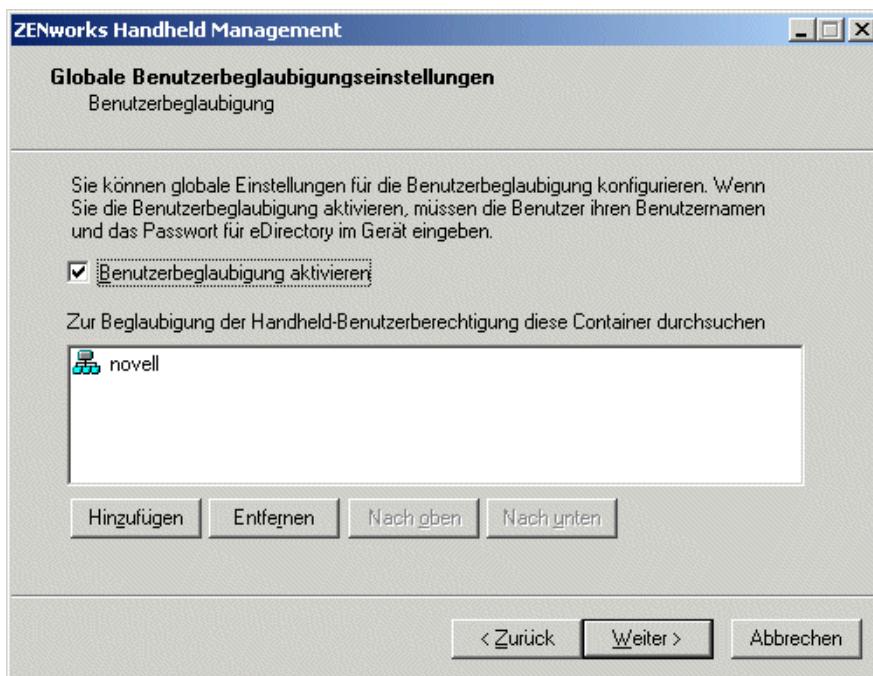
**25** Wählen Sie den Container, in dem das Serviceobjekt erstellt werden soll, und klicken Sie auf "Weiter".

Um einen Container auswählen zu können, ist eine gültige LDAP-Benutzerkonfiguration erforderlich.



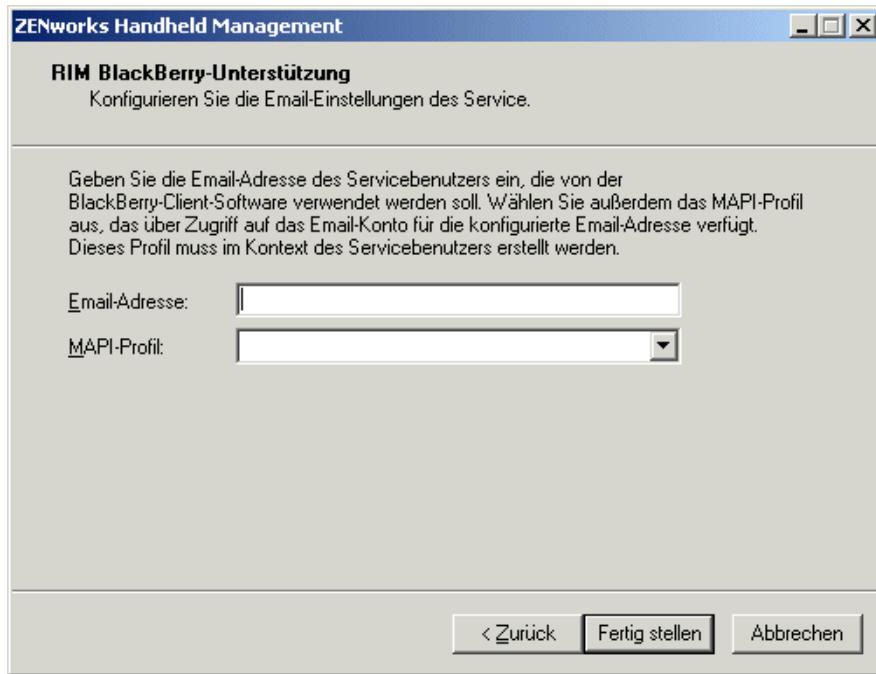
**26** (Optional) Aktivieren Sie auf der Seite "Globale Benutzerbeglaubigungseinstellungen" das Kontrollkästchen "Benutzerbeglaubigung aktivieren", damit Benutzer auf dem Handheld-Gerät zur Eingabe ihres eDirectory-Benutzernamens und Passworts aufgefordert werden. Klicken Sie auf "Hinzufügen", geben Sie den Container an, der in der Containerliste hinzugefügt werden soll, und klicken Sie auf "OK".

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Benutzerbeglaubigung aktivieren", wenn Sie anstelle der gerätebasierten Verwaltung die benutzerbasierte Verwaltung nutzen möchten.



**27** Klicken Sie auf "Weiter".

**28** (Bedingt) Wenn die Unterstützung für RIM BlackBerry-Geräte aktiviert wurde, geben Sie die Email-Adresse des Servicebenutzers ein, die von der BlackBerry-Client-Software verwendet werden soll. Wählen Sie danach das MAPI-Profil, das im Abschnitt "["Erstellen eines MAPI-Profils \(Unterstützung nur für BlackBerry-Geräte\)" auf Seite 20](#) erstellt wurde, und klicken Sie auf "Fertig stellen".



- 29** Klicken Sie auf "Fertig stellen".
- 30** Erstellen Sie auf dem Computer, auf dem die ZENworks Handheld Management Server-Software installiert wurde, eine Freigabe für das Installationsverzeichnis.

Das Standardverzeichnis lautet C:\PROGRAMME\NOVELL\ZFH.

## Installation der Access Point-Software auf weiteren Computern

Wenn Sie ZENworks Handheld Management Server über das Installationsprogramm installieren, wird die ZENworks Handheld Management Access Point-Software automatisch auf demselben Computer installiert.

Sie können die Access Point-Software auf weiteren Computern installieren, um die Kommunikationslast zu verteilen und eine bessere Unterstützung für WAN-Umgebungen bereitzustellen. Diese Computer müssen die Kommunikation mit ZENworks Handheld Management Server über TCP/IP unterstützen.

Sie können die Access Point-Software auch auf Laptop- oder Desktop-Computern installieren, die normalerweise nicht an das Netzwerk angeschlossen sind, aber von Windows CE-Geräten für die Synchronisierung genutzt werden. Wenn Sie die Access Point-Software auf diesen Computern installieren, können die Windows CE-Geräte bei der Synchronisierung Daten mit dem Zugriffspunkt austauschen, wenn der ZENworks Handheld Management-Server nicht mit dem Netzwerk verbunden ist. Die Kommunikation zwischen dem Zugriffspunkt und dem ZENworks Handheld Management-Server erfolgt, wenn diese Laptop- oder Desktop-Computer eine Verbindung zum Netzwerk herstellen.

**Hinweis:** Wenn nicht mit dem Netzwerk verbundene Computer nicht über eine IP-Adresse verfügen, muss auf den Windows CE-Geräten der Zugriffspunktname als "PPP\_PEER" konfiguriert sein, damit erfolgreiche Verbindungen zum Zugriffspunkt gewährleistet sind.

Wenn Sie die Access Point-Software installieren, müssen Sie sich als Mitglied der Verwaltergruppe anmelden.

So installieren Sie die Access Point-Software auf weiteren Computern:

- 1 Legen Sie die *ZENworks Handheld Management*-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.

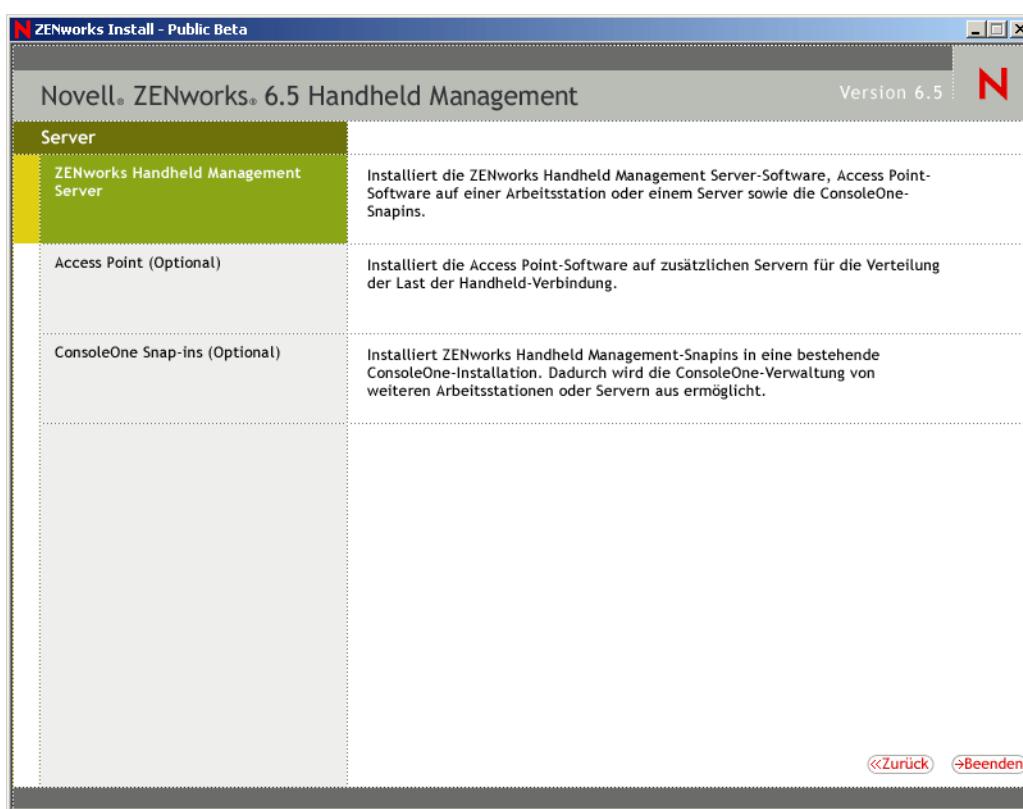
Das Installationsprogramm wird automatisch gestartet. Ist dies nicht der Fall, starten Sie "winsetup.exe" vom Stammverzeichnis der CD aus.

- 2 Klicken Sie auf "Handheld Management".

- 3 Klicken Sie auf "Deutsch".

- 4 Klicken Sie auf "Handheld Management Services".

- 5 Klicken Sie auf "Access Point" (optional).



- 6 Klicken Sie auf der ersten Seite auf "Weiter".
  - 7 Lesen Sie die Lizenzvereinbarung und klicken Sie auf "Ja", wenn Sie mit den Bedingungen des Lizenzvertrags einverstanden sind.
- Installieren Sie die Software nur, wenn Sie den Bedingungen der Lizenzvereinbarung zustimmen.
- 8 Überprüfen Sie den Speicherort, der für die Installation der Access Point-Software ausgewählt wurde (bestimmen Sie bei Bedarf ein anderes Verzeichnis), und klicken Sie anschließend auf "Weiter".
  - 9 Geben Sie auf der Seite "Benutzerinformationen" Ihren eigenen Namen und den Namen Ihrer Firma ein.

- 10** Geben Sie auf der Seite "Serverkonfiguration" den Namen oder die IP-Adresse des Computers an, auf dem ZENworks Handheld Management Server installiert ist.
- 11** (Optional) Wenn Sie die benutzerbasierte Verwaltung für die Handheld-Geräte nutzen, geben Sie auf der Seite "eDirectory-Serverinformationen" den Server und die sichere LDAP-Portnummer an, die ZENworks Handheld Management bei der Validierung des Benutzerberechtigungsnachweises verwenden sollte, und klicken Sie auf "Weiter".
- 12** Überprüfen Sie die Informationen im Fenster "Kopievorgang starten" und klicken Sie auf "Weiter".
- 13** Stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen "Access Point starten" aktiviert ist.
- 14** (Optional) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "HTTP- u. SSL-Einstellungen f. Access Point konfig.".
- 15** (Bedingt) Wenn Sie das Kontrollkästchen "HTTP- u. SSL-Einstellungen f. Access Point konfig." aktivieren, lesen Sie den Abschnitt **Anhang A, "Konfigurieren der SSL- und HTTP-Einstellungen", auf Seite 61** und fahren Sie mit **Schritt 16 auf Seite 32** fort.
- 16** Klicken Sie auf "Fertig stellen".

**Hinweis:** Sie können die Access Point-Software auf Desktop- oder auf Laptop-Computern der Benutzer mit ZENworks Desktop Management installieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter **Kapitel 3, "Installieren der Access Point- und der Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung mithilfe einer automatischen Installation", auf Seite 45.**

## Installation der ConsoleOne-Snapins auf einer vorhandenen ConsoleOne-Installation

ConsoleOne und die ZENworks Handheld Management ConsoleOne-Snapins können auf beliebig vielen Computern installiert werden. Dadurch können Sie anderen Verwaltern und Helpdesk-Mitarbeitern von mehreren Standorten im Netzwerk aus Zugriff auf ZENworks Handheld Management gewähren.

So installieren Sie die ConsoleOne-Snapins auf einer vorhandenen ConsoleOne-Installation:

- 1** Legen Sie auf einem Computer, auf dem ConsoleOne bereits installiert ist, die *ZENworks Handheld Management*-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.  
Das Installationsprogramm wird automatisch gestartet. Ist dies nicht der Fall, starten Sie "winsetup.exe" vom Stammverzeichnis der CD aus.
- 2** Klicken Sie auf "Handheld Management".
- 3** Klicken Sie auf "Deutsch".
- 4** Klicken Sie auf "Handheld Management Services".
- 5** Klicken Sie auf "ConsoleOne-Snapins" (optional) und folgen Sie den Anweisungen im Assistenten.

## Installation der Handheld-Clients

ZENworks Handheld Management bietet IP-Clients für Windows CE- und Palm OS-Geräte, die TCP/IP-Verbindungen herstellen können, einen RIM BlackBerry-Client sowie Desktop-Synchronisierungssoftware für Handheld-Geräte, die Palm HotSync oder Microsoft ActiveSync für die Synchronisierung verwenden.

Folgende Abschnitte enthalten zusätzliche Informationen:

- ◆ ["Installation des Windows CE-IP-Client" auf Seite 33](#)
- ◆ ["Installation des Palm OS-IP-Client" auf Seite 35](#)
- ◆ ["Installieren des RIM BlackBerry-Client" auf Seite 37](#)
- ◆ ["Installieren der Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung" auf Seite 38](#)

### Installation des Windows CE-IP-Client

ZENworks Handheld Management bietet einen IP-Client für Windows CE-Geräte, die TCP/IP-Verbindungen herstellen können.

Der Windows CE-IP-Client unterstützt unterschiedliche Windows CE-Gerätetypen. ZENworks Handheld Management umfasst einen Assistenten für die Erstellung von CAB-Dateien für alle unterstützten Geräte. Die entsprechende CAB-Datei muss dann auf dem Gerät installiert werden.

Wenn der Assistent ausgeführt wird, werden Sie zur Eingabe des Computernamens (oder der IP-Adresse) für den ZENworks Handheld Management-Server oder den Computer aufgefordert, auf dem die Access Point-Software installiert ist.

Der Computername oder die IP-Adresse wird in die CAB-Datei integriert, um die Kommunikation zu ermöglichen, wenn die CAB-Datei auf dem Handheld-Gerät installiert wird.

**Hinweis:** Wenn Windows CE-Geräte Microsoft ActiveSync auf einem Computer verwenden, auf dem die Access Point- oder Desktop-Synchronisierungssoftware installiert ist, wird die entsprechende CAB-Datei konfiguriert und automatisch auf dem Gerät installiert, wenn das Windows CE-Gerät einen Synchronisierungsvorgang mit ActiveSync durchführt. In diesem Fall ist der folgende Vorgang nicht erforderlich. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter ["Access Point- und Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung" auf Seite 49](#).

So erstellen Sie CAB-Dateien für den Windows CE-IP-Client:

- 1 Legen Sie die *ZENworks Handheld Management*-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.  
Das Installationsprogramm wird automatisch gestartet. Ist dies nicht der Fall, starten Sie "winsetup.exe" vom Stammverzeichnis der CD aus.
- 2 Klicken Sie auf "Handheld Management".
- 3 Klicken Sie auf "Deutsch".
- 4 Klicken Sie auf "Handheld-Clients" und anschließend auf "Windows CE-IP-Client".
- 5 Klicken Sie auf "Weiter".
- 6 Überprüfen Sie den Speicherort, der für die Installation des Windows CE-IP-Client ausgewählt wurde (bestimmen Sie bei Bedarf ein anderes Verzeichnis), und klicken Sie anschließend auf "Weiter".
- 7 Geben Sie im Textfeld "Access Point" den Computernamen oder die IP-Adresse des Servers oder Computers ein, zu dem die Handheld-Geräte eine Verbindung herstellen (auf dem die Access Point-Software installiert ist).

Sie können dieses Textfeld leer lassen, wenn Sie diese Einstellung auf dem Handheld-Gerät konfigurieren möchten.

Bei Verwendung einer IP-Adresse, um den Standort des ZENworks Handheld Management-Servers oder des Access Point-Computers anzugeben, sollte die IP-Adresse konstant bleiben (sie sollte beispielsweise nicht durch DHCP verändert werden).

**8** (Optional) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "HTTP-Verkapselung aktivieren".

**9** (Optional) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "SSL aktivieren" und anschließend gegebenenfalls "Nächst. Stammzertifikat v. Zugriffspunkt akzept. u. deaktiv.".

Sie können auch die Access Point-Einstellungen (HTTP, SSL und Anschlüsse) mithilfe des Programms "cfgip.exe" (standardmäßig unter \PROGRAMME\NOVELL\ZFHAP) konfigurieren. Wenn Sie das Kontrollkästchen "Stammzertifikat für das Herunterladen auf dem Client veröffentlichen" mithilfe von "cfgip.exe" aktivieren, wird das Stammzertifikat automatisch heruntergeladen. Damit dieses Stammzertifikat akzeptiert wird, müssen Sie das Kontrollkästchen "Nächst. Stammzertifikat v. Zugriffspunkt akzept. u. deaktiv." aktivieren.

**10** (Optional) Wenn Sie den von ZENworks Handheld Management verwendeten Standardport ändern möchten, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen "Standardport verwenden" und geben dann die gewünschte Portnummer im Textfeld "Port" ein.

Wenn Sie die Standardportnummer ändern, müssen Sie die Änderung auch auf dem Computer vornehmen, auf dem der IP-Conduit installiert ist.

**11** Klicken Sie auf "Weiter".

**12** (Optional) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Verknüpfung zur Client-Konsole auf dem CE-Gerät erstellen" und klicken Sie auf "Weiter".

**13** Überprüfen Sie die Informationen im Fenster "Kopievorgang starten" und klicken Sie auf "Weiter".

**14** Klicken Sie auf "Fertig stellen".

Der Assistent erstellt CAB-Dateien für die folgenden Gerätetypen und kopiert sie standardmäßig in das Verzeichnis \PROGRAMME\NOVELL\ZFH CEIPCLIENT.

Gerätetyp	Zu installierende CAB-Datei
CE 3.0-Client (Handheld 2000) für ARM-basierte Handheld-PCs	zfhipclientforce.hpc2000_arm.cab
CE 3.0-Client (Handheld 2000) für MIPS-basierte Handheld-PCs	zfhipclientforce.hpc2000_mips.cab
CE 2.11-Client für SH3-basierte Handheld-PCs	zfhipclientforce.hpc211_sh3.cab
CE 2.11-Client für ARM-basierte Handheld-PCs	zfhipclientforce.hpc211_arm.cab
CE 2.11-Client für MIPS-basierte Handheld-PCs	zfhipclientforce.hpc211_mips.cab
MIPS-basierte Pocket PC 2000-Geräte (einige Cassiopeia-Modelle)	zfhipclientforce.ppc_mips.cab
SH3-basierte Pocket PC 2000-Geräte (einige Jornada-Modelle)	zfhipclientforce.ppc_sh3.cab
ARM-basierte PocketPCs (iPAQ und alle PPC2002-Modelle)	zfhipclientforce.ppc_arm.cab
Pocket PCs mit Windows Mobile 2003	zfhipclientforce.ppc2003_arm.cab

So installieren Sie den Windows CE-IP-Client:

- 1** Suchen Sie die geeignete CAB-Datei für Ihr Gerät in dem Verzeichnis, in dem die CAB-Dateien erstellt wurden (standardmäßig \PROGRAMME\NOVELL\ZFH CEIPCLIENT).
- 2** Kopieren Sie die CAB-Datei mit der geeigneten Methode für Ihre Umgebung auf das Gerät (z.B. Microsoft ActiveSync).
- 3** Führen Sie die CAB-Datei nach Abschluss des Kopiervorgangs aus, indem Sie darauf klicken.

Der Windows CE-IP-Client wird auf dem Handheld-Gerät installiert.

## Installation des Palm OS-IP-Client

Wenn Sie Palm OS-Geräte besitzen, die TCP/IP-Verbindungen herstellen können, können Sie den Palm OS-IP-Client von ZENworks Handheld Management auf jedem Gerät installieren.

So installieren Sie den Palm OS-IP-Client:

- 1** Legen Sie die *ZENworks Handheld Management*-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
- Das Installationsprogramm wird automatisch gestartet. Ist dies nicht der Fall, starten Sie "winsetup.exe" vom Stammverzeichnis der CD aus.
- 2** Klicken Sie auf "Handheld Management".
- 3** Klicken Sie auf "Deutsch".
- 4** Klicken Sie auf "Handheld-Clients" und anschließend auf "Palm OS-IP-Client".
- 5** Klicken Sie auf "Weiter".
- 6** Überprüfen Sie den Speicherort, der für die Installation des Palm OS-IP-Client ausgewählt wurde (bestimmen Sie bei Bedarf ein anderes Verzeichnis), und klicken Sie anschließend zweimal auf "Weiter".
- 7** Geben Sie auf der Seite "Handheld-Konfiguration" den Computernamen oder die IP-Adresse des ZENworks Handheld Management-Servers ein (oder des Computers, auf dem die Access Point-Software installiert ist).

Bei Verwendung einer IP-Adresse, um den Standort des ZENworks Handheld Management-Servers anzugeben (oder des Access Point-Computers, falls die Software nicht auf dem Server installiert ist), sollte die IP-Adresse konstant bleiben (sie sollte beispielsweise nicht durch DHCP verändert werden).

- 8** (Optional) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "HTTP-Verkapselung aktivieren".
- 9** (Optional) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "SSL aktivieren".
- 10** (Optional) Wenn Sie die von ZENworks Handheld Management verwendeten Standardanschlüsse ändern möchten, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen "Standardport verwenden" und geben dann die gewünschte Portnummer in den Textfeldern "TCP-Port" und "SSL-Port" ein.

Wenn Sie diese Portnummern ändern, müssen Sie auch die Portnummern auf dem Computer ändern, auf dem die Access Point-Software installiert ist (ZENworks Handheld Management-Server oder der Computer, auf dem Sie Access Point installiert haben).

- 11** Klicken Sie auf "Weiter".

**12** Füllen Sie die Felder auf der Seite "Verbindungsoptionen" aus:

**Automatischer Verbindungsauflaufbau durch Client mit Server:** Wählen Sie in der Dropdown-Liste eine Option aus:

- ◆ **Nie:** Der Palm OS-IP-Client stellt nie automatisch eine Verbindung her. Der Benutzer muss manuell eine Verbindung zum Palm OS-IP-Client herstellen, indem er auf dem Palm OS-Gerät auf das ZENworks Handheld Management Console-Symbol klickt und anschließend die Option für den sofortigen Verbindungsauflaufbau auswählt.
- ◆ **Wenn IP-Verbindung besteht:** Der Palm OS-IP-Client stellt jedes Mal automatisch eine Verbindung her, wenn eine IP-Verbindung besteht und der Zeitpunkt für den Verbindungsauflaufbau erreicht wurde.

Wenn das Gerät beispielsweise in eine Ethernet-Docking-Station eingesetzt ist, Bluetooth\* auf dem Gerät ausgeführt wird oder eine Einwahlverbindung über ein Modem hergestellt wird und der Zeitpunkt für den Verbindungsauflaufbau erreicht wurde (gemäß der Angabe unter "Verbindungsauflaufbau durch Client alle"), stellt der Palm OS-IP-Client automatisch eine Verbindung her.

- ◆ **Immer:** Der Palm OS-IP-Client versucht eine IP-Verbindung herzustellen und automatisch Daten mit dem IP-Conduit auszutauschen, wenn der Zeitpunkt für den Verbindungsauflaufbau erreicht wurde.

**Verbindungsauflaufbau durch Client alle:** Geben Sie an, wie oft (in Stunden oder Minuten) der Palm OS-IP-Client eine Verbindung herstellen soll.

**Bei Verbindungsauflaufbau dem Benutzer anzeigen:** Wählen Sie in der Dropdown-Liste eine Option aus:

- ◆ **Nichts (einfach verbinden):** Der Benutzer des Palm OS-Gerätes sieht einen optischen Hinweis, dass der Palm OS-IP-Client eine Verbindung hergestellt hat, er wird aber nicht zu einer Eingabe aufgefordert.
- ◆ **Blinkendes Symbol (spezial):** Auf dem Palm OS-Gerät wird ein blinkendes Symbol angezeigt, wenn der Zeitpunkt für den Verbindungsauflaufbau erreicht wurde. Der Benutzer kann eine Verbindung herstellen, indem er auf das Erinnerungssymbol und danach auf "OK" klickt.
- ◆ **Dialogfeld:** Auf dem Palm OS-Gerät wird ein Dialogfeld angezeigt, wenn der Zeitpunkt für den Verbindungsauflaufbau erreicht wurde. Der Benutzer kann eine Verbindung herstellen, indem er auf "Verbinden" klickt.
- ◆ **Dialog mit Zeitüberschreitung:** Auf dem Palm OS-Gerät wird ein Dialogfeld mit Zeitüberschreitungsangabe angezeigt, wenn der Zeitpunkt für den Verbindungsauflaufbau mit dem Palm OS-IP-Client erreicht wurde. Wenn der Benutzer nicht reagiert, indem er während der Zeitüberschreitungsdauer auf "Verbinden" oder "Abbrechen" klickt, stellt der Palm OS-IP-Client eine Verbindung her.

Wenn das Gerät beispielsweise in eine Ethernet-Docking-Station eingesetzt ist und Sie sich nicht an Ihrem Schreibtisch befinden, wenn der Zeitpunkt für den Verbindungsauflaufbau mit dem Palm OS-IP-Client erreicht wird, wartet der Palm OS-IP-Client, bis die Zeitüberschreitung abgelaufen ist und stellt dann eine Verbindung her.

**13** Klicken Sie bei Bedarf auf "Erweiterte Einstellungen" und füllen Sie die Felder aus:

**Zeit bis Verbindungsabbruch (s):** Die Anzahl der eingegebenen Sekunden legt fest, wie lange der Palm OS-IP-Client versucht, eine Verbindung aufzubauen, wenn keine Verbindung hergestellt werden kann.

**Zeit bis Sitzungsabbruch (s):** Die Anzahl der eingegebenen Sekunden legt fest, wie lange der Palm OS-IP-Client die Verbindung aufrechterhält. Nachdem die angegebene Sitzungsdauer erreicht wurde, beendet der Palm OS-IP-Client die Sitzung.

Wenn beispielsweise die IP-Verbindung verloren geht, wird die Palm OS-IP-Client-Sitzung nach dem angegebenen Zeitraum (in Sekunden) beendet.

**Zeit bis zum nächsten Verbindungsaufbau (s):** Geben Sie die Anzahl der Sekunden ein, die der Palm OS-IP-Client nach einer fehlgeschlagenen Verbindung warten soll, bis der nächste Verbindungsaufbau versucht wird.

**Max. Anz. Verbindungsaufbauversuche:** Geben Sie an, wie oft der Palm OS-IP-Client maximal versuchen soll, eine Verbindung herzustellen.

**Verbleibende Zeit (Sekunden):** Geben Sie an, wie viele Sekunden vergehen sollen, bis das Alarmdialogfeld geschlossen und ein erneuter Verbindungsaufbau versucht wird.

**Meldung:** Geben Sie eine Meldung ein, die auf dem Palm OS-Gerät angezeigt wird, wenn der Palm OS-IP-Client eine Verbindung herstellen soll.

**14** Klicken Sie auf "OK".

**15** Klicken Sie zweimal auf "Fertig stellen".

Der Assistent erstellt die Palm OS-IP-Client-Dateien und kopiert sie standardmäßig in das Verzeichnis \PROGRAMME\NOVELL\ZFH PALM IP CLIENT.

Sie müssen nicht unbedingt das ZENworks Handheld Management-Installationsprogramm ausführen, um den Palm OS-IP-Client zu installieren. Sie können auch den Inhalt des Verzeichnisses \PROGRAMME\NOVELL\ZFH PALM IP CLIENT mit dem HotSync Manager Install Tool auf das Palm OS-Gerät kopieren.

## Installieren des RIM BlackBerry-Client

Beim ZENworks Handheld Management RIM BlackBerry-Client handelt es sich um die Software, die BlackBerry-Geräte verwaltet, die die drahtlose BlackBerry-Plattform verwenden.

**Hinweis:** Wenn BlackBerry-Geräte den RIM Desktop Manager auf einem Computer verwenden, auf dem die Access Point- oder die Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung installiert ist, erstellt ZENworks Handheld Management automatisch die erforderlichen Installationsdateien für den RIM BlackBerry-Client und fügt sie zum BlackBerry-Anwendungsladeprogramm hinzu. In diesem Fall ist der folgende Vorgang nicht erforderlich. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "[Access Point- und Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung](#) auf Seite 49.

So installieren Sie den RIM BlackBerry-Client:

**1** Legen Sie die *ZENworks Handheld Management*-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.

Das Installationsprogramm wird automatisch gestartet. Ist dies nicht der Fall, starten Sie "winsetup.exe" vom Stammverzeichnis der CD aus.

**2** Klicken Sie auf "Handheld Management".

**3** Klicken Sie auf "Deutsch".

**4** Klicken Sie auf "Handheld-Clients" und anschließend auf "RIM BlackBerry-Client".

**5** Klicken Sie auf "Weiter".

- 6** Überprüfen Sie den Speicherort, der für die Installation des RIM BlackBerry-Client ausgewählt wurde (bestimmen Sie bei Bedarf ein anderes Verzeichnis), und klicken Sie anschließend zweimal auf "Weiter".

Die RIM BlackBerry-Clientdateien, die in das Zielverzeichnis kopiert werden, enthalten zwei Client-DLL-Dateien: eine Datei für Geräte, die das Mobitex-Netzwerk nutzen, und eine Datei für Geräte, die das DataTAC-Netzwerk nutzen. Die kopierten Dateien umfassen auch die ALX-Installationsdatei, die vom BlackBerry-Anwendungsladeprogramm genutzt wird, sowie die Konfigurationsanwendungsdatei.

**Hinweis:** Wenn eine niedrigere Version als 2.1.3 (2.1 SP 3) der RIM Desktop Manager-Software installiert ist, können ALX-Dateien unter Umständen nicht erkannt werden. Verwenden Sie in diesem Fall das BlackBerry-Anwendungsladeprogramm, um die entsprechende ALI-Datei auf BlackBerry-Geräte zu kopieren (zfhbbmtexclient.ali für das Mobitex-Netzwerk oder zfhbbdtacclient.ali für das DataTAC-Netzwerk). Die beiden ALI-Dateien befinden sich auf der *ZENworks Handheld Management-CD* unter dem Verzeichnis \BLACKBERRYCLIENT.

- 7** Geben Sie die Email-Adresse des Servicebenutzers ein, die von der in [Schritt 28 auf Seite 29](#) festgelegten BlackBerry-Software verwendet werden soll.

- 8** Klicken Sie auf "Fertig stellen".

Das Installationsprogramm kopiert die RIM BlackBerry-IP-Clientdateien in das Verzeichnis \PROGRAMME\NOVELL\ZFBLACKBERRYCLIENT.

- 9** Auf der Registerkarte "Abschließen" des InstallShield-Assistenten klicken Sie auf "Client in das Anwendungs-Ladeprogramm von BlackBerry aufnehmen", damit ZENworks Handheld Management die erforderlichen Dateien automatisch zum BlackBerry-Anwendungsladeprogramm hinzufügt.

Sie sollten die Option "ZfH-Client in das Anwendungs-Ladeprogramm von BlackBerry aufnehmen" aktivieren, wenn Sie den BlackBerry Client-Installationsassistenten auf dem Rechner ausführen, mit dem das BlackBerry-Gerät synchronisiert wird.

- 10** Klicken Sie auf "Fertig stellen".

## Installieren der Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung

Sie müssen die ZENworks Handheld Management-Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung in folgenden Fällen auf Benutzerdesktops installieren:

- Handheld-Geräte verwenden Palm HotSync oder Microsoft ActiveSync für die Synchronisierung und die Verbindung zum Netzwerk (kein Zugriff über IP-Adresse).
- Sie möchten ZENworks Handheld Management für die Verteilung von Anwendungen an BlackBerry-Geräte nutzen, die die RIM Desktop Manager-Software verwenden. ZENworks Handheld Management unterstützt die Softwareverteilung an BlackBerry-Geräte, die über eine Docking-Station synchronisiert werden. Die Softwareverteilung an BlackBerry-Geräte, bei denen die drahtlose Synchronisierung zum Einsatz kommt, wird nicht unterstützt.
- Sie möchten Anwendungen an Desktop-Computer verteilen, mit denen Handheld-Geräte synchronisiert werden (z. B. Installationsprogramme, die in Microsoft ActiveSync oder Palm HotSync integriert werden).

**Wichtig:** Wenn Sie ZENworks Handheld Management Server über das Installationsprogramm installieren, wird die ZENworks Handheld Management-Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung automatisch auf demselben Computer installiert.

So installieren Sie die Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung:

- 1** Legen Sie die *ZENworks Handheld Management*-CD in das CD-ROM-Laufwerk eines Benutzercomputers ein.

Das Installationsprogramm wird automatisch gestartet. Ist dies nicht der Fall, starten Sie "winsetup.exe" vom Stammverzeichnis der CD aus.

- 2** Klicken Sie auf "Handheld Management".

- 3** Klicken Sie auf "Deutsch".

- 4** Klicken Sie auf "Handheld-Clients" und anschließend auf "Integrationssoftware für die Desktopsynchronisation".

- 5** Klicken Sie auf "Weiter".

- 6** Lesen Sie die Lizenzvereinbarung und klicken Sie auf "Ja", wenn Sie mit den Bedingungen des Lizenzvertrags einverstanden sind.

Installieren Sie die Software nur, wenn Sie den Bedingungen der Lizenzvereinbarung zustimmen.

- 7** Überprüfen Sie den Speicherort, der für die Installation der Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung ausgewählt wurde, und klicken Sie anschließend auf "Weiter".

Das Installationsprogramm kopiert die Dateien standardmäßig in das Verzeichnis \PROGRAMME\NOVELL\ZFHDS.

- 8** Geben Sie den Benutzernamen und die Firmeninformationen ein und klicken Sie dann auf "Weiter".

- 9** Vergewissern Sie sich, dass die zu installierenden Komponenten ausgewählt sind, und klicken Sie auf "Weiter".

- 10** Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des Computers ein, auf dem *ZENworks Handheld Management* Server installiert ist, und klicken Sie auf "Weiter".

Bei Verwendung einer IP-Adresse sollte die IP-Adresse des Computers, auf dem *ZENworks Handheld Management* Server installiert ist, konstant bleiben (sie sollte beispielsweise nicht durch DHCP verändert werden).

Bei Verwendung eines DNS-Namens oder Computernamens vergewissern Sie sich, dass Ihre Handheld-Geräte den Namen auflösen können, wenn sie in eine Docking-Station eingesetzt werden bzw. wenn Sie Synchronisierungspakete von Drittanbietern verwenden.

- 11** Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des Computers ein, auf dem die Access Point-Software installiert ist (der *ZENworks Handheld Management*-Server oder der Computer, auf dem Sie Access Point installiert haben).

Bei Verwendung einer IP-Adresse, um den Standort eines Computers mit installiertem Access Point anzugeben, sollte die IP-Adresse des Computers konstant bleiben (sie sollte beispielsweise nicht durch DHCP verändert werden).

Bei Verwendung eines DNS-Namens oder Computernamens vergewissern Sie sich, dass Ihre Handheld-Geräte den Namen auflösen können, wenn sie in eine Docking-Station eingesetzt werden bzw. wenn Sie Synchronisierungspakete von Drittanbietern verwenden.

- 12** (Optional) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "HTTP-Verkapselung aktivieren".

- 13** (Optional) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "SSL aktivieren" und anschließend gegebenenfalls "Nächst. Stammzertifikat v. Zugriffspunkt akzept. u. deaktiv.".

Sie können auch die Access Point-Einstellungen (HTTP, SSL und Anschlüsse) mithilfe des Programms "cfgip.exe" (standardmäßig unter \PROGRAMME\NOVELL\ZFHAM) konfigurieren. Wenn Sie das Kontrollkästchen "Stammzertifikat für das Herunterladen auf dem Client veröffentlichen" mithilfe von "cfgip.exe" aktivieren, wird die Stammzertifizierung automatisch heruntergeladen. Damit diese Stammzertifizierung akzeptiert wird, müssen Sie das Kontrollkästchen "Nächst. Stammzertifikat v. Zugriffspunkt akzept. u. deaktiv." aktivieren.

- 14** (Optional) Wenn Sie den von ZENworks Handheld Management verwendeten Standardport ändern möchten, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen "Standardport verwenden" und geben dann die gewünschte Portnummer im Textfeld "Port" ein.

Wenn Sie diese Portnummer ändern, müssen Sie auch die Portnummer auf dem Computer ändern, auf dem die Access Point-Software installiert ist (der ZENworks Handheld Management-Server oder der Computer, auf dem Sie Access Point installiert haben).

- 15** Klicken Sie auf "Weiter".

- 16** Überprüfen Sie die Informationen im Fenster "Kopievorgang starten" und klicken Sie auf "Weiter".

- 17** Nach dem Kopieren der Dateien vergewissern Sie sich, dass das Kontrollkästchen "Desktop Sync starten" aktiviert ist, und klicken auf "Fertig stellen".

## Durchführen von Aufgaben nach der Installation

Um Handheld-Geräte zu verwalten, müssen Sie die folgenden Aufgaben ausführen:

- Handheld-Geräte in eDirectory importieren.

Folgende Abschnitte enthalten Informationen zur Einrichtung einer Importrichtlinie:

- "Erstellen des Handheld-Servicepakets" auf Seite 41
- "Einrichten einer Richtlinie für den Handheld-Import" auf Seite 42

- Sicherstellen, dass die Benutzer ihre Handheld-Geräte im Rahmen des normalen Synchronisierungsprozesses (beispielsweise Microsoft\* ActiveSync, Palm\* HotSync) synchronisieren.

Nachdem die Handheld-Objekte in das Verzeichnis importiert wurden, können Sie richtlinienbasierte Verwaltungsfunktionen verwenden, Software-Anwendungen an einzelne Handheld-Geräte oder an Gruppen von Handheld-Geräten verteilen, Hardware- und Software-Inventardaten für alle Handheld-Geräte im Unternehmen erfassen usw.

- Einrichten der Richtlinien für Handheld-Objekte. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Verwendung von ZENworks Handheld Management-Richtlinien" im **Novell ZENworks 6.5 Handheld Management-Verwaltungshandbuch**.

## Erstellen des Handheld-Servicepaketes

Ein Richtlinienpaket ist ein eDirectory-Objekt, das individuelle Richtlinien enthält. Ein Richtlinienpaket gruppiert Richtlinien entsprechend der Funktion und vereinfacht dadurch die Verwaltung. Richtlinienpakete bieten dem Verwalter die Möglichkeit, Richtlinieneinstellungen zu ändern und zu bestimmen, wie diese andere eDirectory-Objekte beeinflussen.

Bei ZENworks Handheld Management enthält das Handheld-Servicepaket eine Richtlinie: Handheld-Import.

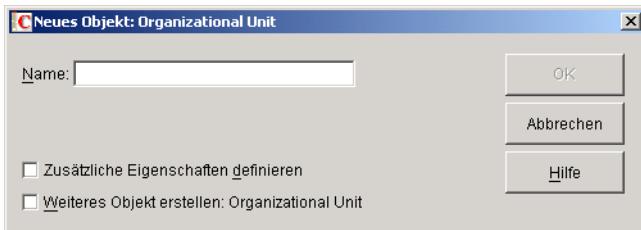
Zum Speichern der Richtlinienpakete sollten Sie eine organisatorische Einheit (Organizational Unit, OU) erstellen. Beachten Sie Folgendes, wenn Sie überlegen, wo diese OU platziert werden soll:

- ◆ Ob Ihr Baum Partitionen aufweist
- ◆ Die 256-Zeichen-Beschränkung in eDirectory für den vollständigen eindeutigen Namen.
- ◆ Die Suchrichtlinie, die zum Ermitteln des Richtlinienpaketes verwendet wird

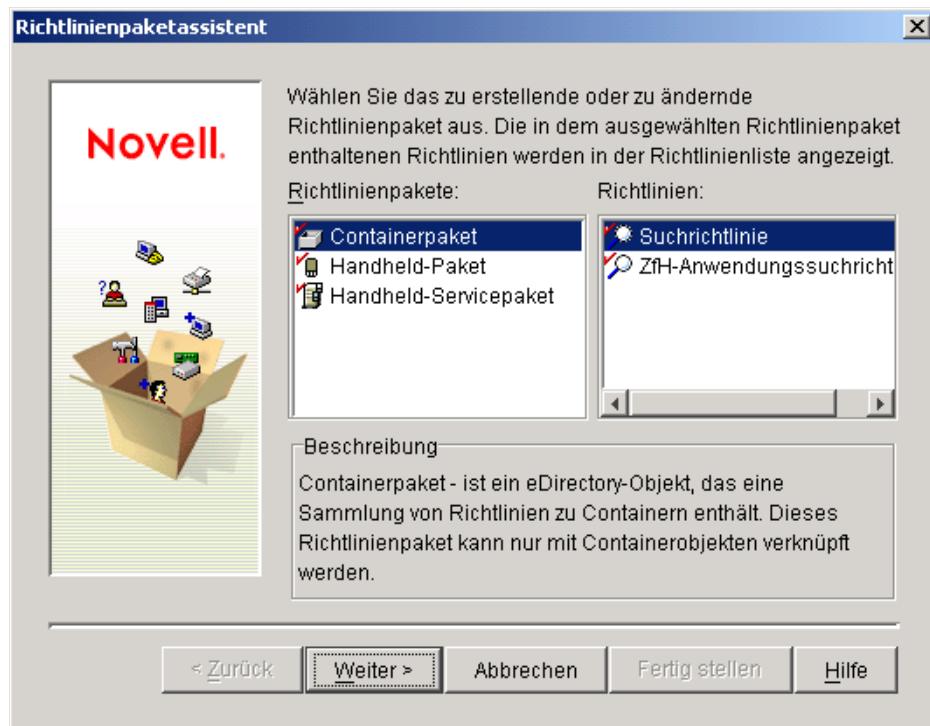
Zur Minimierung der Suchvorgänge im Baum sollten Sie diese Richtlinienpaket-OU im Stammverzeichnis der Partition erstellen, die die mit dem Richtlinienpaket verknüpften Objekte enthält. Hierdurch wird auch die Anzahl der Zeichen maximiert, die für die Benennung der Richtlinie zur Verfügung stehen.

So erstellen Sie das Handheld-Servicepaket:

- 1 Klicken Sie in ConsoleOne mit der rechten Maustaste auf denjenigen Container, in dem der Container für das Richtlinienpaket abgelegt werden soll, klicken Sie auf "Neu" und dann auf "Organisatorische Einheit".



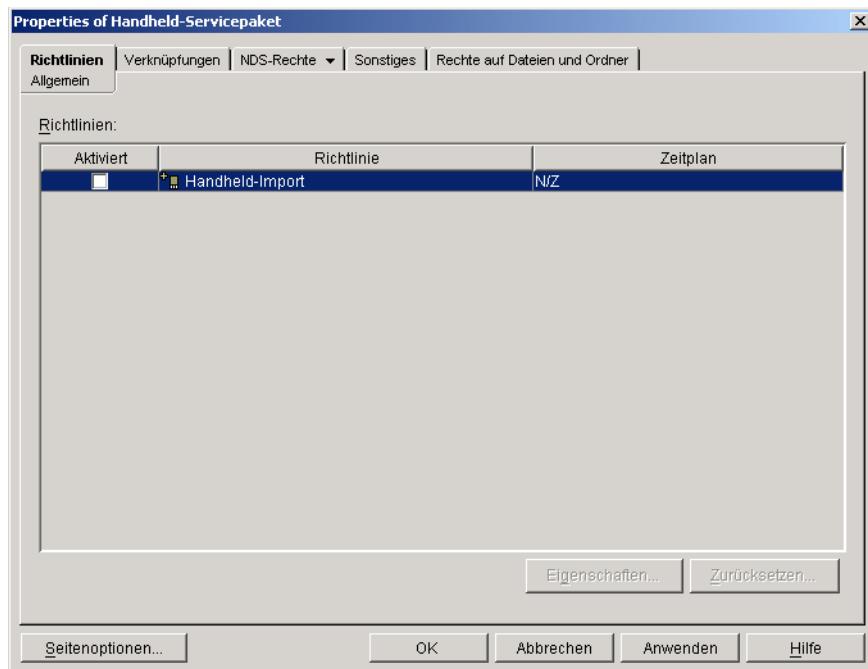
- 2 Weisen Sie dem Container einen kurzen Namen zu und klicken Sie auf "OK".
- 3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den neu erstellten Container, in dem die Richtlinienpakete abgelegt werden sollen, klicken Sie auf "Neu" und dann auf "Richtlinienpaket".
- 4 Wählen Sie das Handheld-Servicepaket und klicken Sie auf "Weiter".



- 5 Weisen Sie dem Richtlinienpaket einen kurzen Namen zu und klicken Sie auf "Weiter".
- 6 Überprüfen Sie die Informationen auf der Zusammenfassungsseite und klicken Sie auf "Fertig stellen".

## Einrichten einer Richtlinie für den Handheld-Import

- 1 Klicken Sie in ConsoleOne mit der rechten Maustaste auf das Objekt des Handheld-Servicepaketes, das beim "Erstellen des Handheld-Servicepaketes" auf Seite 41 erstellt wurde, und klicken Sie auf "Eigenschaften".



- 2** Aktivieren Sie in der Spalte "Aktiviert" das Kontrollkästchen für die Handheld-Importrichtlinie.

Dadurch wird die Richtlinie ausgewählt und mit den Standardeinstellungen aktiviert.

Sie können die Einstellungen der Importrichtlinie ändern. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter ["Einrichten des Handheld-Imports"](#) im [Novell ZENworks 6.5 Handheld Management-Verwaltungshandbuch](#).

- 3** Klicken Sie auf die Registerkarte "Verknüpfungen" und dann auf "Hinzufügen".
- 4** Um das Paket zu verknüpfen, suchen Sie das ZENworks Handheld Management-Serviceobjekt, den Container, der das Serviceobjekt enthält, oder das Containerobjekt, das bei der Installation der ZENworks Handheld Management-Serverkomponenten erstellt wurde.
- 5** Klicken Sie auf "OK".



# 3

## Installieren der Access Point- und der Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung mithilfe einer automatischen Installation

Bei den meisten Novell® ZENworks® 6.5 Handheld Management-Installationen muss nur ZENworks Handheld Management Server installiert werden. Handheld Management Server wird als Service auf einem Rechner mit Windows® NT\*/2000/XP (Server oder Arbeitsstation) ausgeführt. Beim ZENworks Handheld Management-Server handelt es sich um den zentralen Punkt für die ZENworks Handheld Management-Installation. Diese Software ist für die Verwaltung der Datenübertragungen zu allen Clients sowie die Pflege der Verteilungspläne und der Verteilungsergebnisse für die Installation verantwortlich.

In vorherigen Versionen von ZENworks for Handhelds musste zusätzlich zu ZENworks Handheld Management Server die Proxyservice-Software auf jedem Computer installiert sein, mit dem ein Handheld-Gerät synchronisiert wurde. Bei ZENworks 6.5 wurde die Proxyservice-Software durch die ZENworks Handheld Management Access Point- oder die Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung ersetzt.

Access Point ist eine Sammlung von Komponenten, die während der Installation automatisch auf dem Handheld Management-Server installiert wird. Access Point kann auch auf mehreren Computern installiert werden, um die Kommunikationslast zu verteilen und eine bessere Unterstützung für WAN-Konfigurationen bereitzustellen. Sie können die Access Point-Software auf weiteren Computern installieren, entweder im gleichen LAN oder auf entfernten WAN-Standorten. Anschließend wird jedes Handheld-Gerät mit dem Zugriffspunkt konfiguriert, mit dem es eine Verbindung herstellen soll.

Mit der ZENworks Handheld Management-Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung können Sie Desktop-Software auf Benutzerdesktops installieren, die in Palm HotSync-, Microsoft ActiveSync- und RIM Desktop Manager-Software integriert werden soll.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter ["Access Point- und Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung" auf Seite 49.](#)

Zur Installation der Access Point- und der Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung auf Benutzerdesktops führen Sie "setup.exe" auf einem Netzwerkstandort aus oder verwenden die Anwendungsverwaltung-Komponente von ZENworks Desktop Management. Zudem können Sie die Datei "setup.iss" mit den entsprechenden Einstellungen für automatische (unbeaufsichtigte) Installationen der Access Point- oder der Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung auffüllen.

Automatische Installationen ermöglichen eine schnelle Softwareinstallation, da die normalerweise während einer Installation angezeigten Eingabeaufforderungen wegfallen.

Wenn Sie eine automatische Installation verwenden, wird die Access Point- oder Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung auf jedem Computer identisch konfiguriert, da jede Installationskonfiguration auf den in der Datei "setup.iss" gespeicherten Daten basiert. So verwendet beispielsweise jeder Computer den gleichen Installationspfad, und jeder Computer stellt eine Verbindung zu demselben Handheld Management-Server her.

Wenn Sie die ZENworks Handheld Management Access Point- oder Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung an Computer mit unterschiedlichen Betriebssystemen (Windows 2000, Windows XP usw.) verteilen möchten, müssen Sie die folgenden Schritte auf einem Computer mit dem entsprechenden Betriebssystem durchführen. Zudem sollte dieser Computer die gleiche oder eine ähnliche Konfiguration aufweisen wie die Computer, auf denen die Software installiert wird.

So erstellen Sie einen automatischen Installationsprozess für die Access Point- oder Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung:

- 1 Kopieren Sie das Proxyverzeichnis von der *ZENworks Handheld Management-CD* auf ein lokales oder ein Netzlaufwerk.

Wenn Sie die ZENworks Handheld Management-Software von der [Novell-Website Product Downloads heruntergeladen](http://download.novell.com) (<http://download.novell.com>) und die Datei extrahiert haben, sollte sich das Proxyverzeichnis bereits auf einem lokalen oder Netzlaufwerk befinden.

Das Proxyverzeichnis enthält die Datei "setup.exe", über die sowohl die Access Point- als auch die Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung installiert wird.

- 2 Um einen automatischen Installationsprozess für die Access Point-Software zu erstellen, geben Sie an einer Eingabeaufforderung **SETUP.EXE -r /accesspoint** ein.

oder

Um einen automatischen Installationsprozess für die Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung zu erstellen, geben Sie an einer Eingabeaufforderung **SETUP.EXE -r** ein.

Mit dem Befehl -r wird die Datei "setup.iss" für Windows XP im Ordner "Windows" und für Windows NT/2000 im Ordner "Winnt" erstellt. Die Datei "setup.iss" enthält Informationen, mit denen bei der automatischen Installation auf Installationsaufforderungen reagiert wird.

Wenn Sie die Access Point- oder Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung installieren, sollten Sie genau festlegen, welche Einstellungen das Installationsprogramm bei der Installation auf Benutzercomputern verwenden soll (z. B. Installationspfad, Handheld Management-Servername, Kommunikationseinstellungen usw.).

Schrittweise Anweisungen finden Sie unter ["Installation der Access Point-Software auf weiteren Computern" auf Seite 30](#) oder ["Installieren der Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung" auf Seite 38](#).

- 3 Kopieren Sie die Datei "setup.iss" im Ordner "Windows" (für Windows XP) oder "Winnt" (für Windows NT/2000) in das Proxyverzeichnis, das Sie in [Schritt 1 auf Seite 46](#) kopiert haben.

- 4 Kopieren Sie das Proxyverzeichnis in das Netzwerkverzeichnis, von dem aus die Verteilung stattfindet.

Sie können jetzt die Datei "setup.exe" im Proxyverzeichnis in das Netzwerkverzeichnis kopieren, um die Access Point- oder Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung auf Benutzerdesktops zu installieren.

Zur Installation von Access Point führen Sie **setup.exe -s /accesspoint** aus.

Zur Installation der Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung führen Sie **setup.exe -s** aus.

Sie können auch ein Anwendungsobjekt mithilfe der Anwendungsverwaltungskomponente von ZENworks Desktop Management erstellen.

Wenn Sie das Anwendungsobjekt erstellen, sollten Sie "setup.exe" als die ausführbare Datei festlegen, die gestartet werden soll. Geben Sie im Feld "Parameter" den Befehl **-s /accesspoint** ein, um die Access Point-Software zu installieren, oder geben Sie **-s** ein, um die Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung zu installieren.



# 4

## Aufrüsten von ZENworks for Handhelds 5.x auf ZENworks 6.5 Handheld Management

Sie können Ihre Novell® ZENworks® for Handhelds 5.x-Installation auf ZENworks 6.5 Handheld Management aufrüsten. ZENworks for Handhelds 4.7 kann nicht auf ZENworks 6.5 Handheld Management aufgerüstet werden.

Folgende Abschnitte enthalten zusätzliche Informationen:

- ◆ "Neuerungen in dieser Version" auf Seite 49
- ◆ "Aufrüsten der ZENworks Handheld Management Server-Software" auf Seite 51
- ◆ "Aktualisieren der Proxyservice-Software" auf Seite 54
- ◆ "Aktualisieren der Windows CE- oder Palm OS-IP-Clients" auf Seite 57

### Neuerungen in dieser Version

Novell ZENworks 6.5 Handheld Management umfasst erstmals die folgenden Funktionen:

- ◆ "Access Point- und Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung" auf Seite 49
- ◆ "Benutzerbasierte Verwaltung und Beglaubigung" auf Seite 50
- ◆ "HTTP/SSL-Unterstützung" auf Seite 51
- ◆ "Erweitertes Hardware-Inventar" auf Seite 51
- ◆ "Zurücksetzen des Handheld-Geräts" auf Seite 51

### Access Point- und Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung

In vorherigen Versionen von ZENworks for Handhelds musste die Proxyservice-Software auf jedem Computer installiert sein, mit dem ein Handheld-Gerät synchronisiert wurde. Bei ZENworks 6.5 Handheld Management wurde die Proxyservice-Software durch die Access Point- und die Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung ersetzt.

Die Access Point-Software wird während der Installation automatisch auf dem ZENworks Handheld Management-Server installiert. Access Point kann jedoch auch auf mehreren Computern installiert werden, um die Kommunikationslast zu verteilen und eine bessere Unterstützung für WAN-Konfigurationen bereitzustellen. Sie können die Access Point-Software auf weiteren Computern installieren, entweder im gleichen LAN oder auf entfernten WAN-Standorten. Anschließend wird jedes Handheld-Gerät mit dem Zugriffspunkt konfiguriert, mit dem es eine Verbindung herstellen soll.

Der Zugriffspunkt fungiert als Stagingpunkt für die Verteilung von Anwendungen und Richtlinieneinstellungen an Handheld-Geräte. Der Zugriffspunkt kommuniziert mit den Handheld-Geräten (oder den Komponenten für die Desktopsynchronisierung) direkt über TCP/IP. Wenn ein Handheld-Gerät eine Verbindung herstellt, werden alle bereitgestellten Informationen (direkt oder über einen Sync-Conduit) an das Gerät übermittelt. Zudem werden alle vom Gerät empfangenen Inventarinformationen an den ZENworks Handheld Management-Server zurückgegeben.

Die ZENworks Handheld Management-Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung wird in die Palm HotSync-, Microsoft ActiveSync- und RIM Desktop Manager-Software integriert.

Weitere Informationen zum Zugangspunkt finden Sie unter "["ZENworks Handheld Management Access Point-Anforderungen" auf Seite 16.](#)

Weitere Informationen zur Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung finden Sie unter "["Handheld-Client-Anforderungen" auf Seite 16.](#)

## Benutzerbasierte Verwaltung und Beglaubigung

Mit ZENworks Handheld Management können Sie Handheld-Geräte sowohl anhand des Benutzers als auch anhand des Geräts verwalten. Die benutzerbasierte Verwaltung kann während der Installation aktiviert werden. Alternativ hierzu können Sie die Client-Konfigurationsrichtlinien so konfigurieren, dass der Fokus nur auf bestimmte Handheld-Geräte oder Gerätegruppen gesetzt wird.

ZENworks Handheld Management enthält ein neues Richtlinienpaket, mit dem Sie Geräte anhand des in eDirectory gespeicherten Berechtigungsnachweises der Benutzer verwalten. In vorherigen Versionen von ZENworks Handheld Management konnten die Geräte nur anhand des Handheld-Geräts verwaltet werden. Mit ZENworks Handheld Management können Sie die Verwaltung anhand des Geräts und anhand des Benutzers durchführen (ähnlich wie mit ZENworks Desktop Management). Wenn die benutzerbasierte Verwaltung aktiviert ist, werden die Benutzer zur Eingabe ihres Berechtigungsnachweises aufgefordert und ZENworks Handheld Management führt die Beglaubigung der Benutzer bei eDirectory über LDAP aus. Die einzelnen benutzerbasierten Richtlinien sind identisch mit den Handheld-basierten Richtlinien.

Weitere Informationen dazu, wie die benutzerbasierte Verwaltung während der Installation für das gesamte ZENworks Handheld Management-System konfiguriert wird, finden Sie unter "["Installation von ZENworks Handheld Management Server" auf Seite 22.](#) Sie können die benutzerbasierte Verwaltung nach der Installation auch global konfigurieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "["Konfigurieren der Benutzerbeglaubigung" im Novell ZENworks 6.5 Handheld Management-Verwaltungshandbuch.](#)

Weitere Informationen zu den zwei neuen Client-Konfigurationsrichtlinien finden Sie unter "["Palm Client-Konfigurationsrichtlinie" und "WinCE Client-Konfigurationsrichtlinie"](#) im Abschnitt "["Verwendung von ZENworks Handheld Management-Richtlinien"](#) im [Novell ZENworks 6.5 Handheld Management-Verwaltungshandbuch.](#)

## HTTP-/SSL-Unterstützung

Wenn Sie die HTTP-Unterstützung in ZENworks Handheld Management aktivieren, werden von Handheld-Geräten an den ZENworks Handheld Management-Server übertragene Daten in einem HTTP-Format verkapselt. Dadurch können Daten über Router geleitet werden, die Nicht-HTTP-Datenpakete blockieren.

Wenn SSL aktiviert ist, werden alle zwischen ZENworks Handheld Management-Server, Zugriffspunkt und den Clients übertragenen Daten verschlüsselt und die Serverbeglaubigung wird aktiviert.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Anhang A, "Konfigurieren der SSL- und HTTP-Einstellungen", auf Seite 61](#).

## Erweitertes Hardware-Inventar

ZENworks Handheld Management ruft IP- und MAC-Adressen (sowie weitere Adapter-Informationen) für die Geräte ab.

Weitere Informationen finden Sie unter ["Verwenden von Inventar und Berichten" im Novell ZENworks 6.5 Handheld Management-Verwaltungshandbuch](#).

## Zurücksetzen des Handheld-Geräts

Vorherige Versionen von ZENworks for Handhelds konnten nach einem Kaltstart eines Geräts die Seriennummer verwenden, um es als vorhandenes Gerät zu identifizieren und Richtlinien anzuwenden; Anwendungen wurden jedoch nicht automatisch erneut bereitgestellt. Bei ZENworks Handheld Management werden Anwendungen automatisch erneut an ein Handheld-Gerät übertragen, bei dem ein Kaltstart durchgeführt wurde.

## Aufrüsten der ZENworks Handheld Management Server-Software

Vor der Aufrüstung von ZENworks Handheld Management Server müssen Sie von ConsoleOne 1.3.5 auf ConsoleOne 1.3.6 aufrüsten. Sie müssen auch das Verzeichnis vorbereiten, indem Sie das Novell eDirectory™-Schema erweitern. Für die Erweiterung des Schemas benötigen Sie Verwalterrechte für die Stammebene im Baum. Außerdem muss Novell Client™ installiert sein.

Bevor Sie das Dienstprogramm zur Schemaerweiterung ausführen, stellen Sie sicher, dass Sie bei dem Baum angemeldet sind, der erweitert werden soll.

So erweitern Sie das Schema:

**1** Legen Sie die *ZENworks Handheld Management-CD* in einen Computer ein, auf dem Novell Client ausgeführt wird.

Das Installationsprogramm wird automatisch gestartet. Ist dies nicht der Fall, starten Sie "winsetup.exe" vom Stamverzeichnis der CD aus.

**2** Wählen Sie "Handheld-Management".

**3** Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.

**4** Klicken Sie auf "Schemaerweiterung und Produktlizenzierung".

**5** Wählen Sie den eDirectory-Verzeichnisbaum aus, der erweitert werden soll.

**6** Klicken Sie auf "OK" und anschließend auf "Weiter".

**7** Geben Sie den Lizenzcode ein. Klicken Sie dann auf "Weiter" > "Fertig stellen".

**8** Klicken Sie auf "Protokolldatei anzeigen".

oder

Klicken Sie auf "OK".

So aktualisieren Sie ZENworks Handheld Management Server:

**1** Klicken Sie auf "Handheld Management Services".

**2** Klicken Sie auf "ZENworks Handheld Management Server".

**3** Klicken Sie auf "Aktualisieren" und anschließend auf "Weiter".

**4** Wählen Sie auf der Seite "Komponenten auswählen" die zu installierenden Komponenten aus:

- ◆ **Novell ConsoleOne-Snapin:** Erweitert die ConsoleOne-Funktionalität um die Möglichkeit, Handheld-Geräte zu verwalten. Diese Option ist standardmäßig aktiviert.
- ◆ **Unterstützung für RIM BlackBerry-Gerät:** Fügt Unterstützung für die Verwaltung von RIM BlackBerry-Geräten hinzu. Wenn Sie diese Option auswählen, muss ein MAPI-Profil für den Email-Zugriff eingerichtet worden sein. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "[Erstellen eines MAPI-Profils \(Unterstützung nur für BlackBerry-Geräte\)](#) auf Seite 20.

**5** Klicken Sie auf "Weiter".

**6** Überprüfen Sie die Einstellungen auf der Seite "Kopievorgang starten" und klicken Sie auf "Weiter".

**7** (Optional) Auf der Seite, die über den Abschluss der Wartung des Install Shield-Assistenten informiert, aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Readme-Datei anzeigen". In dieser Datei finden Sie Informationen zur Installation und zu Produktproblemen, die für die Installation und Verwendung von ZENworks Handheld Management nützlich sind.

**8** (Optional) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "HTTP- u. SSL-Einstellungen f. Access Point konfig.", wenn Sie die HTTP-Verkapselung aktivieren, SSL (Secure Sockets Layer) konfigurieren oder die Standardeinstellungen für die Anschlüsse ändern möchten.

**9** Klicken Sie auf "Fertig stellen".

**10** (Bedingt) Wenn Sie in [Schritt 8 auf Seite 52](#) das Kontrollkästchen "HTTP- u. SSL-Einstellungen f. Access Point konfig." aktiviert haben, finden Sie im Abschnitt [Anhang A, "Konfigurieren der SSL- und HTTP-Einstellungen", auf Seite 61](#) schrittweise Anleitungen zum Aktivieren der HTTP-Verkapselung, zum Konfigurieren von SSL sowie zum Ändern der Porteinstellungen. Fahren Sie danach mit [Schritt 11 auf Seite 52](#) fort.

**11** Klicken Sie auf "Weiter".

**12** Überprüfen Sie die Informationen im Fenster "Servicebenutzer" und klicken Sie auf "Weiter".

**13** Überprüfen Sie die Informationen im Fenster "Verzeichnisbenutzerinformationen" und klicken Sie auf "Weiter".

**14** Geben Sie im Dialogfeld "Produktaktivierung" den durchzuführenden Installationstyp an:

- ◆ **Evaluierung:** Hiermit wird eine Evaluierungsversion der ZENworks Handheld Management-Software installiert. Diese Installation umfasst alle Funktionen und ermöglicht eine Evaluierung des Produkts für einen Zeitraum von 90 Tagen.
- ◆ **Aktiviert:** Hiermit wird eine aktivierte Version der ZENworks Handheld Management-Software installiert. Geben Sie den Lizenzcode in das Textfeld "Lizenzcode" ein.

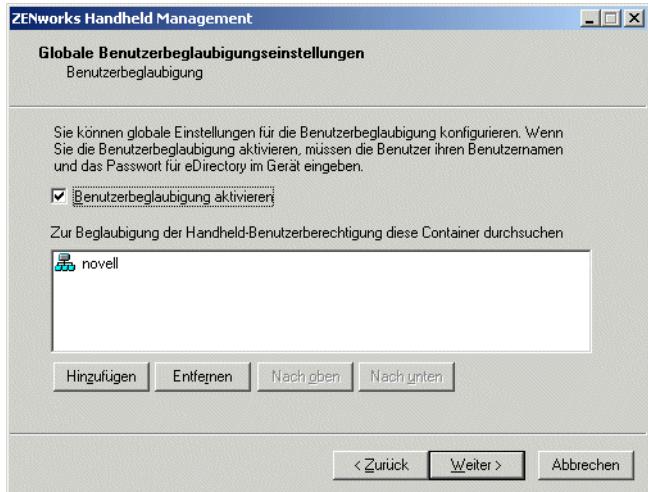
**15** Klicken Sie auf "Weiter".



**16** Überprüfen Sie die Informationen im Dialogfeld "NetWare-Zugriff" und klicken Sie auf "Weiter".

Wenn Sie auf Objekte zugreifen oder abgerufene Dateien auf einem Novelle NetWare®-Volume im angegebenen Baum speichern möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Zugriff auf NetWare aktivieren".

**17** Überprüfen Sie die Informationen im Fenster "Handheld-Serviceobjektkonfiguration" und klicken Sie auf "Weiter".



**18** (Optional) Aktivieren Sie im Fenster "Globale Benutzerbeglaubigungseinstellungen" das Kontrollkästchen "Benutzerbeglaubigung aktivieren", damit Benutzer auf dem Handheld-Gerät zur Eingabe ihres eDirectory-Benutzernamens und Passworts aufgefordert werden. Klicken Sie auf "Hinzufügen", geben Sie den Container an, der die Benutzer enthalten soll, und klicken Sie auf "OK".

**Hinweis:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Benutzerbeglaubigung aktivieren", wenn Sie anstelle der gerätebasierten Verwaltung die benutzerbasierte Verwaltung nutzen möchten.

**19** Klicken Sie zweimal auf "Weiter".

**20** (Bedingt) Wenn die Unterstützung für RIM BlackBerry-Geräte aktiviert wurde, geben Sie die Email-Adresse des Servicebenutzers ein, die von der BlackBerry-Client-Software verwendet werden soll. Wählen Sie danach das MAPI-Profil, das im Abschnitt "Erstellen eines MAPI-Profils (Unterstützung nur für BlackBerry-Geräte)" auf Seite 20 erstellt wurde, und klicken Sie auf "Fertig stellen".

**21** Klicken Sie auf "Fertig stellen".

## Aktualisieren der Proxyservice-Software

In vorherigen Versionen von ZENworks for Handhelds musste die Proxyservice-Software auf jedem Computer installiert sein, mit dem ein Handheld-Gerät synchronisiert wurde. Bei ZENworks 6.5 wurde die Proxyservice-Software durch die Access Point-Software ersetzt, die während der Installation automatisch auf dem ZENworks Handheld Management-Server installiert wird. Sie können die Access Point-Software auch auf unterschiedlichen Computern installieren und diese mit dem ZENworks Handheld Management-Server verbinden.

Als weitere neue Funktion von ZENworks 6.5 Handheld Management können Sie Desktop-Software mit der Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung auf Benutzerdesktops installieren, die in Palm HotSync-, Microsoft ActiveSync- und RIM Desktop Manager-Software integriert werden soll.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Access Point- und Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung" auf Seite 49.

Je nach Konfiguration der Proxyservice-Software, die Sie auf ZENworks 6.5 Handheld Management aufrüsten, aktualisiert das Installationsprogramm die Proxyservice-Software mit der neuen Access Point- oder der neuen Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung.

Wenn für die Proxyservice-Software von ZENworks 5.x, die aktualisiert wird, der IP-Conduit installiert ist, wird die Proxyservice-Software vom Installationsprogramm mit der neuen Access Point-Software aktualisiert. Wenn für die aktualisierte Proxyservice-Software kein IP-Conduit installiert ist, wird die Proxyservice-Software vom Installationsprogramm mit der neuen ZENworks Handheld Management-Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung aktualisiert.

Folgende Abschnitte enthalten zusätzliche Informationen:

- ◆ "Aktualisieren der Proxyservice-Software mit der ZENworks Handheld Management-CD" auf Seite 54
- ◆ "Aktualisieren der Proxyservice-Software mit dem Proxy-Upgrade-Programm" auf Seite 55

## Aktualisieren der Proxyservice-Software mit der ZENworks Handheld Management-CD

**1** Legen Sie die ZENworks Handheld Management-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.

Das Installationsprogramm wird automatisch gestartet. Ist dies nicht der Fall, starten Sie "winsetup.exe" vom Stammverzeichnis der CD aus.

**2** Wählen Sie "Handheld-Management".

**3** Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.

**4** Klicken Sie auf "Handheld-Clients".

**5** Klicken Sie auf "Integrationssoftware für die Desktopsynchronisation".

**6** Klicken Sie auf "Aktualisieren" und anschließend auf "Weiter".

- 7 (Bedingt) Wenn Sie die benutzerbasierte Verwaltung verwenden möchten: Geben Sie auf der Seite "eDirectory-Serverinformationen" den eDirectory-Server und die LDAP-Portnummer an, die ZENworks Handheld Management bei der Validierung des Benutzerberechtigungs-nachweises verwenden soll, und klicken Sie auf "Weiter".  
**Hinweis:** Das Fenster "eDirectory Serverinformationen" wird nur angezeigt, wenn auf dem aktualisierten Proxyservice-Computer der IP-Conduit installiert ist und somit eine Aufrüstung auf die Access Point-Software erfolgt.
- 8 Überprüfen Sie die Einstellungen im Fenster "Kopievorgang starten" und klicken Sie auf "Weiter".
- 9 (Bedingt) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "HTTP- u. SSL-Einstellungen f. Access Point konfig.", wenn Sie die HTTP-Verkapselung aktivieren, SSL (Secure Sockets Layer) konfigurieren oder die Standardeinstellungen für die Anschlüsse ändern möchten.  
**Hinweis:** Die Option "HTTP- u. SSL-Einstellungen f. Access Point konfig." steht nur zur Verfügung, wenn auf dem aktualisierten Proxyservice-Computer der IP-Conduit installiert ist und somit eine Aufrüstung auf die Access Point-Software erfolgt.
- 10 Klicken Sie auf "Fertig stellen".
- 11 (Bedingt) Wenn Sie in [Schritt 9 auf Seite 55](#) das Kontrollkästchen "HTTP- u. SSL-Einstellungen f. Access Point konfig." aktiviert haben, finden Sie im Abschnitt [Anhang A, "Konfigurieren der SSL- und HTTP-Einstellungen", auf Seite 61](#) schrittweise Anleitungen zum Konfigurieren von SSL, zum Aktivieren der HTTP-Verkapselung sowie zum Ändern der Porteinstellungen.

## Aktualisieren der Proxyservice-Software mit dem Proxy-Upgrade-Programm

Sie können das Proxy-Upgrade-Programm dazu verwenden, um die Proxyservice-Software auf allen Proxyservice-Computern in Ihrer Installation zu aktualisieren. Wenn beispielsweise Ihre Handheld-Geräte über den Windows CE- oder Palm OS-IP-Client eine Verbindung zum Conduit herstellen, ist möglicherweise nur ein Proxyservice-Computer vorhanden. In diesem Fall sollten Sie die *ZENworks Handheld Management*-CD für das Upgrade der Proxyservice-Software verwenden. Wenn aber mehrere Proxyservice-Computer in Ihrer Installation vorhanden sind, ist es einfacher, das Upgrade auf allen Proxyservice-Computern mit dem Proxy-Upgrade-Programm durchzuführen.

So aktualisieren Sie die Proxyservice-Software:

- 1 Führen Sie die Datei "prxytask.exe" (im *Installationspfad*) aus.



**2** Klicken Sie auf "Aktualisieren - Aktualisiert Ihre Proxy-Clients auf die neueste Version".

**3** Klicken Sie auf die gewünschte Option:

- ◆ **Statusdialoge bei der Aktualisierung anzeigen:** Wählen Sie diese Option, wenn ZENworks Handheld Management ein Informationsdialogfeld auf den Proxyservice-Computern anzeigen soll, das die Benutzer darauf hinweist, während des Aktualisierungsvorgangs keinen Neustart durchzuführen.
- ◆ **Statusdialoge bei der Aktualisierung ausblenden:** Wählen Sie diese Option, wenn ZENworks Handheld Management während der Aktualisierung kein Informationsdialogfeld auf den Proxyservice-Computern anzeigen soll.

**4** Klicken Sie auf "Weiter".

**5** Wählen Sie die Proxyservice-Computer, die aktualisiert werden sollen.

oder

Klicken Sie auf "Alle markieren", um alle Proxyservice-Computer in der Installation zu aktualisieren.

**6** Klicken Sie auf "Weiter" und abschließend auf "Fertig stellen".

Zeigen Sie die Eigenschaften des ZENworks Handheld Management-Serverobjekts in ConsoleOne® an, um zu überprüfen, ob alle Proxyservice-Computer auf ZENworks 6.5 Handheld Management aktualisiert wurden.

Wenn für die Proxyservice-Software von ZENworks 5.x, die aktualisiert wurde, der IP-Conduit installiert war, wurde die Proxyservice-Software vom Installationsprogramm mit der neuen Access Point-Software aktualisiert. Wenn für die aktualisierte Proxyservice-Software kein IP-Conduit installiert war, wurde die Proxyservice-Software vom Installationsprogramm mit der neuen ZENworks Handheld Management-Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung aktualisiert.

Klicken Sie in ConsoleOne mit der rechten Maustaste auf das ZENworks Handheld Management-Serverobjekt, klicken Sie auf "Eigenschaften" und danach auf die Registerkarte "Zugriffspunkte" oder "Desktop Sync-Computer". In der Spalte "Produktversion" wird die Version der Access Point- oder der Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung auf den einzelnen Computern aufgeführt. Sie können die Liste sortieren, indem Sie oben in der Spalte auf die Überschrift "Produktversion" klicken.

## Aktualisieren der Windows CE- oder Palm OS-IP-Clients

Wenn Sie Windows CE- oder Palm OS-Geräte besitzen, die TCP/IP-Verbindungen herstellen können, und diese Geräte ZENworks for Handhelds 5.x-IP-Clients für die Kommunikation verwenden, sollten Sie den Windows CE-IP-Client oder Palm OS-IP-Client auf jedem Gerät aktualisieren.

Um den Windows CE-IP-Client zu aktualisieren, müssen Sie die entsprechenden CAB-Dateien erstellen und diese auf alle Geräte verteilen. Schrittweise Anleitungen finden Sie unter ["Installation des Windows CE-IP-Client" auf Seite 33.](#)

**Hinweis:** Wenn ein Windows CE-Gerät Daten mit einem Desktop-Computer synchronisiert, auf dem die ZENworks Handheld Management-Integrationssoftware für die Desktopsynchronisierung installiert ist, wird der Windows CE-IP-Client automatisch aktualisiert; Sie müssen keine CAB-Datei erstellen.

Informationen zum Aktualisieren des Palm OS-IP-Client finden Sie unter ["Installation des Palm OS-IP-Client" auf Seite 35.](#)



# 5

## Deinstallation von ZENworks Handheld Management

Stellen Sie vor dem Entfernen der Novell® ZENworks® 6.5 Handheld Management-Software sicher, dass kein Zugriff auf die Installation über eine Ferninstallation von Novell ConsoleOne® erfolgt.

So deinstallieren Sie die ZENworks Handheld Management-Software:

**1** Öffnen Sie die Systemsteuerung auf dem Computer, auf dem die ZENworks Handheld Management-Komponente deinstalliert werden soll.

**2** Doppelklicken Sie auf "Software".

**3** Klicken Sie auf die Komponente, die deinstalliert werden soll:

- ◆ Novell ZENworks Handheld Management
- ◆ Novell ZENworks Handheld Management Access Point

**Hinweis:** Bei der Deinstallation von ZENworks Handheld Management Server wird die Komponente Novell ZENworks Handheld Management Access Point nicht aufgeführt. Sie wird nur angezeigt, wenn die Access Point-Software auf weiteren Computern installiert wurde oder die ZENworks for Handhelds 5.x-Proxyservice-Software auf einem Desktop-Computer auf ZENworks Handheld Management Access Point aktualisiert wurde.

**4** Klicken Sie auf "Hinzufügen/Entfernen".

**5** Klicken Sie nach Abschluss des Deinstallationsvorgangs auf "OK".

Sie sollten diese Schritte auf allen Computern ausführen, auf denen ZENworks Handheld Management-Komponenten installiert sind.

**Hinweis:** Bei der Deinstallation der ZENworks Handheld Management-Komponenten werden keine Handheld Management-Objekte aus Novell eDirectory™ gelöscht. Um Handheld Management-Objekte aus dem Verzeichnis zu entfernen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Objekt, klicken auf "NDS-Objekt löschen" und danach auf "Ja", um den Löschgong zu bestätigen.



# A

## Konfigurieren der SSL- und HTTP-Einstellungen

Standardmäßig verwendet Novell® ZENworks® 6.5 Handheld Management TCP/IP für den Datenaustausch zwischen dem Zugriffspunkt und dem ZENworks Handheld Management-Server sowie zwischen Handheld-Geräten und dem Zugriffspunkt.

Wenn nur ein Zugriffspunkt vorhanden ist (Installation als Teil von ZENworks Handheld Management Server) gibt es keinen Grund dafür, HTTP oder SSL zu aktivieren, da der Datenaustausch zwischen dem Zugriffspunkt (Access Point) und dem ZENworks Handheld Management-Server nicht über das Netzwerk erfolgt. Sie können aber HTTP und SSL für Datenübertragungen zwischen Handheld-Geräten und dem Zugriffspunkt (Access Point) aktivieren.

Wenn Sie SSL auf dem Client und dem Server konfigurieren, werden die Daten und die Datenquelle zusätzlich verschlüsselt und überprüft.

Ist die Access Point-Software auf weiteren Computern außerhalb der Firewall installiert oder stellen Handheld-Geräte von außerhalb der Firewall Verbindungen her, können Sie HTTP oder SSL aktivieren, um keinen Port in der Firewall öffnen zu müssen oder alle ZENworks Handheld Management-Kommunikationen verschlüsseln zu lassen.

Wenn Sie die HTTP-Verkapselung auf dem ZENworks Handheld Management-Server oder auf dem Zugriffspunkt (Access Point) aktivieren, nutzen beide Services die TCP/IP- und HTTP-Protokolle.

SSL wird auf Palm OS-Geräten mit Palm OS 5.1 oder höher und auf Windows CE-Geräten mit Windows CE 3.0 oder höher unterstützt. HPC 2.11 wird nicht für SSL-Verbindungen unterstützt.

Um SSL-Verbindungen in PPC 2000-Geräten nutzen zu können, muss das Verschlüsselungspaket (High Encryption Pack) für Pocket PC 1.0 installiert werden. Dieses Pack muss bei jeder Hartrücksetzung des Geräts neu installiert werden. Weitere Informationen über das Verschlüsselungspaket finden Sie in der [Microsoft-Website \(<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?displaylang=en&FamilyID=DA49D0CF-EF96-4567-B817-215E24668F75>\)](http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?displaylang=en&FamilyID=DA49D0CF-EF96-4567-B817-215E24668F75).

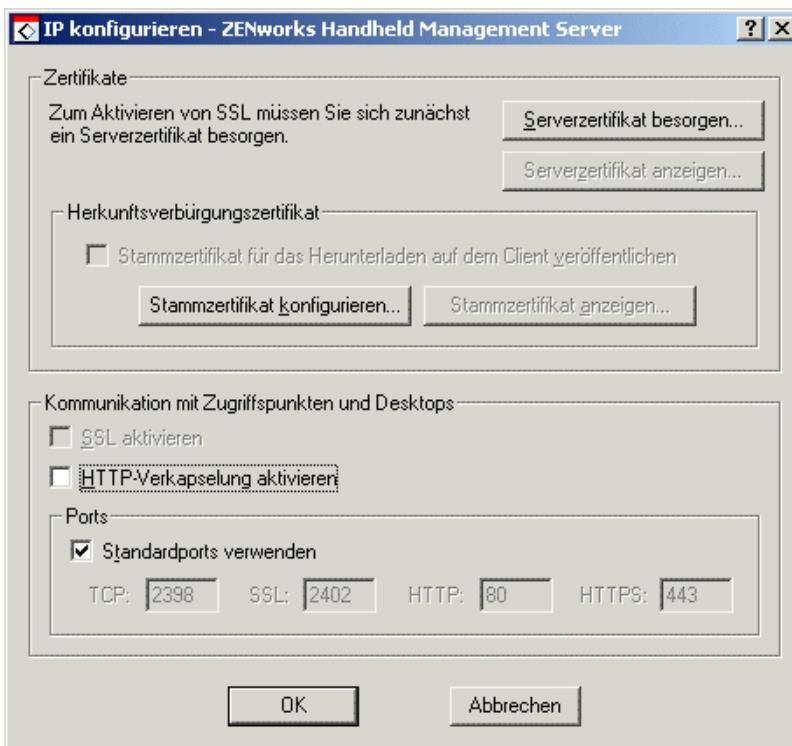
Dieser Abschnitt enthält folgende Informationen:

- ◆ "Konfigurieren der SSL- und HTTP-Kommunikation zwischen dem ZENworks Handheld Management-Server und dem Zugriffspunkt (Access Point)" auf Seite 62
- ◆ "Konfigurieren der SSL- und HTTP-Kommunikation zwischen dem Zugriffspunkt (Access Point) und den Handheld-Geräten" auf Seite 64
- ◆ "Ändern der Standardports für die Kommunikation zwischen dem ZENworks Handheld Management-Server und dem Zugriffspunkt (Access Point)" auf Seite 67
- ◆ "Ändern der Standardports für die Kommunikation zwischen dem Zugriffspunkt (Access Point) und den Handheld-Geräten" auf Seite 68

# Konfigurieren der SSL- und HTTP-Kommunikation zwischen dem ZENworks Handheld Management-Server und dem Zugriffspunkt (Access Point)

Sie können die SSL- und HTTP-Einstellungen mit der Datei "cfgip.exe" konfigurieren.

- 1 Führen Sie die Datei "cfgip.exe" im ZENworks Handheld Management-Installationsverzeichnis aus.



- 2 Fordern Sie vor der Verwendung von SSL ein Serverzertifikat an.

**2a** Klicken Sie im Dialogfeld "IP konfigurieren" auf "Serverzertifikat besorgen".

**2b** Überprüfen Sie die Informationen im Fenster "Zertifikatassistent" und klicken Sie auf "Weiter".

**2c** Geben Sie den Eigennamen des Computers in das Textfeld ein und klicken Sie auf "Weiter".

**Hinweis:** Wenn Ihr PPC 2000-Gerät über SSL verbunden werden soll, ist Folgendes zu beachten:

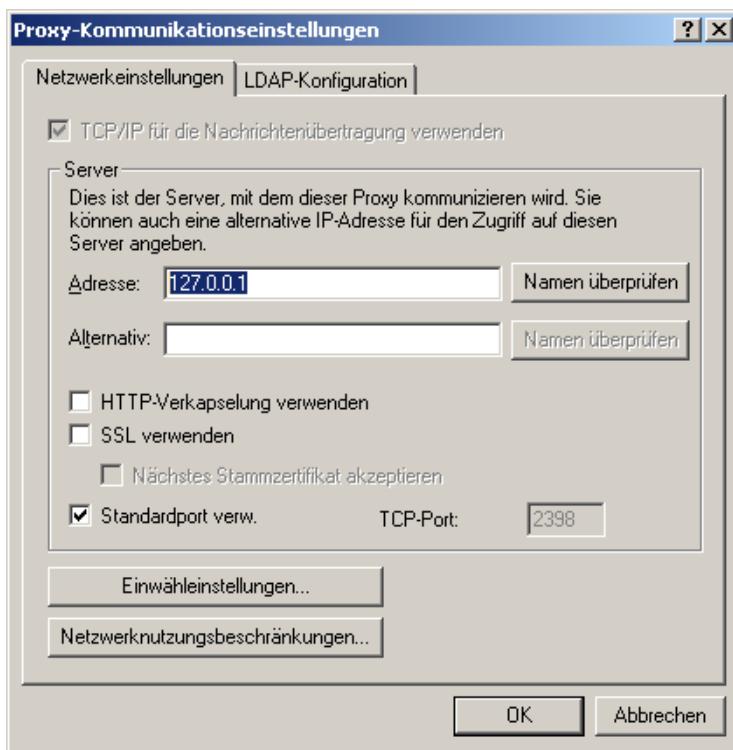
1. Die Serveradresse wird als IP-Adresse gespeichert, da die Auflösung von Domänennamen auf PPC 2000-Geräten nicht möglich ist.
2. Wird das PPC 2000-Gerät drahtlos mittels IP-Client verbunden, muss bei der Erstellung der Zertifizierungsanforderung (Certificate Signing Request, CSR) die IP-Adresse des ZENworks Handheld Management Access Point anstelle des Eigennamens angegeben werden. Auf diese Weise ist eine Validierung des Geräts beim Zertifikatserver möglich. Bei der Synchronisierung der Dockingstation des Geräts kann jedoch der Eigenname verwendet werden. Hierzu aktivieren Sie das Kontrollkästchen für die Verwendung der Desktop Sync-Einstellungen in der ZENworks-Konsole auf dem Gerät.

- 2d** Geben Sie Informationen zu Ihrem geografischen Standort in den Textfeldern "Land/Region", "Bundesland/-staat" und "Ort" ein und klicken Sie auf "Weiter".
- 2e** Geben Sie Informationen zu Ihrer Organisation und organisatorischen Einheit ein und klicken Sie auf "Weiter".
- 2f** Geben Sie das Verzeichnis an, in dem Sie die Zertifikatanforderung speichern möchten, und klicken Sie auf "Weiter".
- 2g** Klicken Sie auf "Fertig stellen" und dann auf "OK".
- 2h** Lassen Sie das Zertifikat von einer Zertifizierungsstelle wie Novell Certificate Services (NCS) oder VeriSign\* signieren.
- Hinweis:** So nutzen Sie NCS: Klicken Sie in Novell ConsoleOne® auf "Werkzeuge", klicken Sie danach auf "Zertifikat ausstellen" und folgen Sie den Aufforderungen. Nachdem das Zertifikat signiert wurde (sofern die Auswahlmöglichkeit bestand), speichern Sie es im Base64-Format.
- Handheld-PCs mit Windows CE 3.0 und Pocket PC 2000-Geräte unterstützen keine Zertifikate von NCS.
- 3** Importieren Sie ein Serverzertifikat, bevor Sie SSL verwenden.
- 3a** Klicken Sie im Dialogfeld "IP konfigurieren" auf "Serverzertifikat importieren".
- 3b** Klicken Sie auf "Weiter".
- 3c** Stellen Sie sicher, dass die Option "Die ausstehende Anforderung verarbeiten und das Zertifikat installieren" aktiviert ist, und klicken Sie auf "Weiter".
- 3d** Wählen Sie das Verzeichnis aus, in dem das Zertifikat in [Schritt 2h auf Seite 63](#) gespeichert wurde, und klicken Sie auf "Öffnen".
- 3e** Klicken Sie auf "Weiter".
- 3f** Klicken Sie auf "Fertig stellen".
- 4** Sie können ein SSL-Herkunftsverbürgungszertifikat veröffentlichen, damit es automatisch auf Desktop Sync-Computer und entfernte Zugriffspunkte heruntergeladen wird, sobald diese eine Verbindung herstellen. Dabei sollte es sich um das Stammzertifikat der Zertifizierungsstelle handeln, von der Ihr Serverzertifikat signiert wurde.
- Wenn Sie eine Drittanbieter-Zertifizierungsstelle nutzen und das Stammzertifikat noch nicht auf dem PC oder Handheld-Gerät vorhanden ist (z.B. ein Stammzertifikat von NCS), können Sie das Stammzertifikat veröffentlichen, um es automatisch herunterladen zu lassen.
- So veröffentlichen Sie ein SSL-Herkunftsverbürgungszertifikat:
- 4a** Klicken Sie im Dialogfeld "IP konfigurieren" auf "Stammzertifikat konfigurieren".
- 4b** Wählen Sie das signierte Stammzertifikat aus und klicken Sie auf "Öffnen".
- Das Stammzertifikat, das Sie von einer Zertifizierungsstelle erhalten, muss sich im Base64-Format befinden.
- 4c** Klicken Sie zweimal auf "OK".
- 5** Um SSL auf dem ZENworks Handheld Management-Server zu aktivieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen "SSL aktivieren".
- 6** Um HTTP auf dem ZENworks Handheld Management-Server zu aktivieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen "HTTP aktivieren".

**7** So aktivieren Sie SSL/HTTP auf dem Zugriffspunkt (Access Point):

**7a** Führen Sie die Datei "console.exe" im Ordner ZFHAP aus.

**7b** Wählen Sie "Operationen" > "Konfigurieren" > "Serverkommunikation".



**7c** Um SSL zu wählen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen "SSL verwenden". Wenn das Serverzertifikat nicht von einer Standardzertifizierungsstelle signiert wurde, aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Nächstes Stammzertifikat akzeptieren".

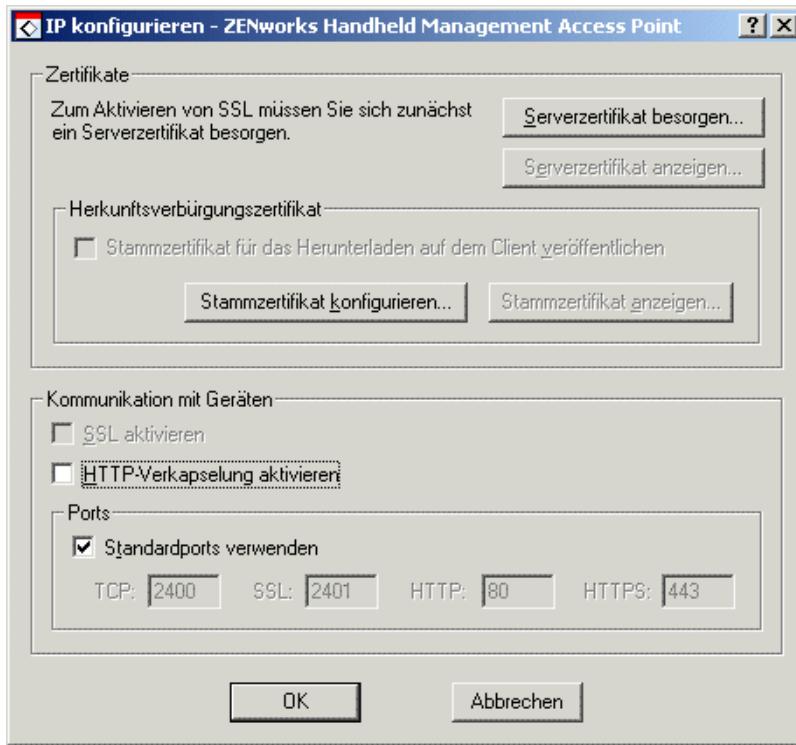
**7d** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "HTTP-Verkapselung verwenden", um HTTP zu aktivieren.

**7e** Klicken Sie auf "OK".

## Konfigurieren der SSL- und HTTP-Kommunikation zwischen dem Zugriffspunkt (Access Point) und den Handheld-Geräten

Sie können die SSL- und HTTP-Kommunikation zwischen dem Zugriffspunkt und den Handheld-Geräten während der Installation oder durch Ausführen der Datei "cfgip.exe" im Ordner ZFHAP konfigurieren.

**1** Wenn Sie während der Installation das Kontrollkästchen "HTTP- u. SSL-Einstellungen f. Access Point konfig." aktiviert haben, wird das Dialogfeld "IP konfigurieren - ZENworks Handheld Management Access Point" angezeigt.



**2** Fordern Sie vor der Verwendung von SSL ein Serverzertifikat an:

- 2a** Klicken Sie im Dialogfeld "IP konfigurieren - ZENworks Handheld Management Access Point" auf "Serverzertifikat besorgen".
- 2b** Überprüfen Sie die Informationen im Fenster "Zertifikatassistent" und klicken Sie auf "Weiter".
- 2c** Geben Sie den Eigennamen des Computers in das Textfeld ein und klicken Sie auf "Weiter".
- 2d** Geben Sie Informationen zu Ihrem geografischen Standort in den Textfeldern "Land/Region", "Bundesland/-staat" und "Ort" ein und klicken Sie auf "Weiter".
- 2e** Geben Sie Informationen zu Ihrer Organisation und organisatorischen Einheit ein und klicken Sie auf "Weiter".
- 2f** Geben Sie das Verzeichnis an, in dem Sie die Zertifikatanforderung speichern möchten, und klicken Sie auf "Weiter".
- 2g** Klicken Sie auf "Fertig stellen" und dann auf "OK".

- 2h** Lassen Sie das Zertifikat von einer Zertifizierungsstelle wie Novell Certificate Services (NCS) oder VeriSign signieren.

**Hinweis:** So nutzen Sie NCS: Klicken Sie in ConsoleOne® auf "Werkzeuge", klicken Sie danach auf "Zertifikat ausstellen" und folgen Sie den Aufforderungen. Nachdem das Zertifikat signiert wurde (sofern die Auswahlmöglichkeit bestand), speichern Sie es im Base64-Format.

Handheld-PCs mit Windows CE 3.0 und Pocket PC 2000-Geräte unterstützen keine Zertifikate von NCS.

**3** Importieren Sie ein Serverzertifikat, bevor Sie SSL verwenden:

**3a** Klicken Sie im Dialogfeld "IP konfigurieren - ZENworks Handheld Management Access Point" auf "Serverzertifikat importieren".

**3b** Klicken Sie auf "Weiter".

**3c** Stellen Sie sicher, dass die Option "Die ausstehende Anforderung verarbeiten und das Zertifikat installieren" aktiviert ist, und klicken Sie auf "Weiter".

**3d** Wählen Sie das Verzeichnis aus, in dem das Zertifikat in [Schritt 2h auf Seite 65](#) gespeichert wurde, und klicken Sie auf "Öffnen".

**3e** Klicken Sie auf "Weiter".

**3f** Klicken Sie auf "Fertig stellen".

**4** Sie können ein SSL-Herkunftsverbürgungszertifikat veröffentlichen, damit es automatisch auf Windows CE-Clients heruntergeladen wird, sobald diese eine Verbindung herstellen. Dabei sollte es sich um das Stammzertifikat der Zertifizierungsstelle handeln, von der Ihr Serverzertifikat signiert wurde.

Wenn Sie eine Drittanbieter-Zertifizierungsstelle nutzen und das Stammzertifikat noch nicht auf dem PC oder Handheld-Gerät vorhanden ist (z.B. ein Stammzertifikat von NCS), können Sie das Stammzertifikat veröffentlichen, um es automatisch herunterladen zu lassen.

So veröffentlichen Sie ein SSL-Herkunftsverbürgungszertifikat:

**4a** Klicken Sie im Dialogfeld "IP konfigurieren - ZENworks Handheld Management Access Point" auf "Stammzertifikat konfigurieren".

**4b** Wählen Sie das signierte Stammzertifikat aus und klicken Sie auf "Öffnen".

Das Stammzertifikat, das Sie von einer Zertifizierungsstelle erhalten, muss sich im Base64-Format befinden.

**4c** Klicken Sie zweimal auf "OK".

**5** Um SSL auf dem Zugriffspunkt zu aktivieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen "SSL aktivieren".

**6** Um HTTP auf dem Zugriffspunkt zu aktivieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen "HTTP-Verkapselung aktivieren".

**7** Um SSL/HTTP auf einem Handheld-Gerät zu aktivieren, öffnen Sie die ZENworks-Konsole und führen folgende Schritte aus:

**7a** Wählen Sie für Palm OS-Geräte in der Dropdown-Liste "Server" aus und aktivieren Sie das Kontrollkästchen "SSL verwenden".

oder

Klicken Sie für Windows CE-Geräte auf "Konfigurieren" > "SSL verwenden".

Wenn Sie ein Stammzertifikat veröffentlichen, klicken Sie auf "Nächstes Stammzertifikat akzeptieren".

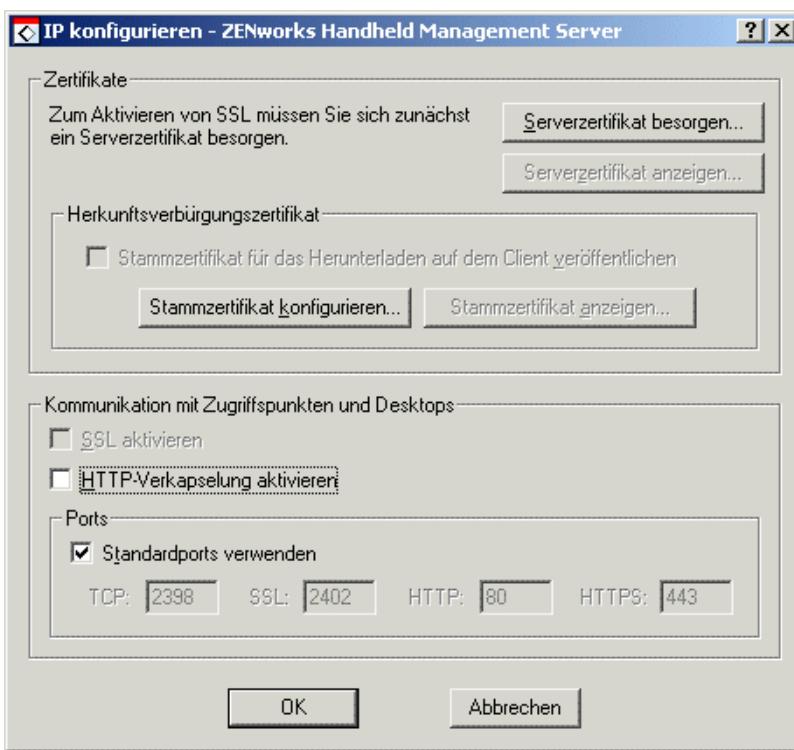
**7b** Um HTTP für Palm OS-Geräte zu aktivieren, wählen Sie in der Dropdown-Liste "Server" und klicken auf "HTTP-Verkapselung verwenden"

oder

Klicken Sie für Windows CE-Geräte auf "Konfigurieren" und aktivieren Sie das Kontrollkästchen "HTTP-Verkapselung verwenden".

# Ändern der Standardports für die Kommunikation zwischen dem ZENworks Handheld Management-Server und dem Zugriffspunkt (Access Point)

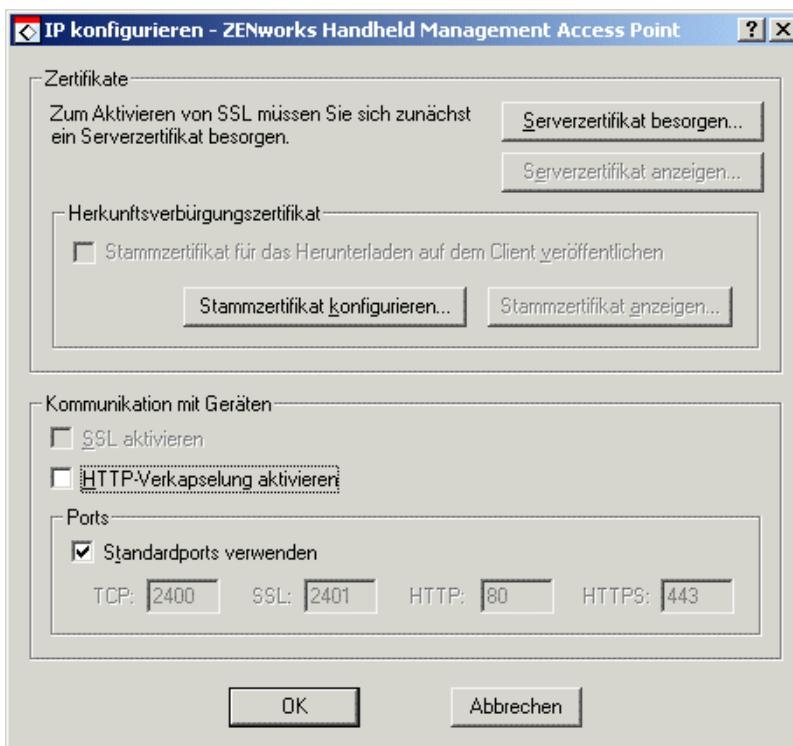
- 1** Führen Sie die Datei "cfgip.exe" im ZENworks Handheld Management Server-Installationsverzeichnis aus.
- 2** Führen Sie im Dialogfeld "IP konfigurieren ZENworks Handheld Management-Server" folgende Schritte durch:
  - 2a** Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen "Standardports verwenden".
  - 2b** Geben Sie die gewünschten TCP-, SSL-, HTTP- und HTTPS-Ports an, die vom ZENworks Handheld Management-Server verwendet werden sollen.
  - 2c** Klicken Sie auf "OK".



- 3** Konfigurieren Sie den Zugriffspunkt so, dass er Verbindungen über die neuen Ports herstellt.
  - 3a** Führen Sie die Datei "console.exe" im Ordner ZFHAP aus.
  - 3b** Wählen Sie "Operationen" > "Konfigurieren" > "Serverkommunikation".
  - 3c** Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen "Standardports verwenden".
  - 3d** Geben Sie den Port an, der vom Zugriffspunkt für die Kommunikation mit dem ZENworks Handheld Management-Server genutzt werden soll.
- 4** Klicken Sie auf "OK".

## Ändern der Standardports für die Kommunikation zwischen dem Zugriffspunkt (Access Point) und den Handheld-Geräten

- 1 Wenn Sie während der Installation das Kontrollkästchen "HTTP- u. SSL-Einstellungen f. Access Point konfig." aktiviert haben, führen Sie im Dialogfeld "IP konfigurieren ZENworks Handheld Management Access Point" folgende Schritte aus:
  - 1a Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen "Standardport verwenden".
  - 1b Geben Sie die gewünschten TCP-, SSL-, HTTP- und HTTPS-Ports an, die vom Access Point verwendet werden sollen.
  - 1c Klicken Sie auf "OK".



- 2 Öffnen Sie auf dem Handheld-Gerät die ZENworks-Konsole und führen Sie folgende Schritte aus:

Klicken Sie für Palm OS-Geräte im ZENworks-Menü auf "Server" und deaktivieren Sie das Kontrollkästchen "Standardports verwenden". Geben Sie den Port an, der für den Verbindungsauflauf zum Zugriffspunkt (Access Point) verwendet werden soll.

oder

Klicken Sie für Windows CE-Geräte auf "Konfigurieren" > "SSL verwenden" und deaktivieren Sie das Kontrollkästchen "Standardports verwenden". Geben Sie den Port an, der für den Verbindungsauflauf zum Zugriffspunkt verwendet werden soll.